

Jahrespressekonferenz 2010

Donnerstag, 14. Januar 2010

11 Uhr, Clubraum

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte

Es sprechen:

Klaus Staeck, Präsident

Nele Hertling, Vizepräsidentin

Johannes Odenthal, Programmbeauftragter

Wolfgang Trautwein, Direktor des Archivs

Pressekontakt

Anette Schmitt, Tel. 030 200 57-1509/-1514, schmitt@adk.de

Brigitte Heilmann, Tel. 030 200 57-1513/-1514, heilmann@adk.de

presse@adk.de

Inhalt

01 Akademie der Künste 2010

Programmlinien.....	3
Informationen aus dem Archiv.....	4
Junge Akademie.....	5
Akademie-Gespräche.....	6
Ausstellungen und Veranstaltungen (Auswahl).....	7
Preisverleihungen.....	10
Publikationen.....	12
Mitglieder-Übersicht	

02 Themenschwerpunkte

George Grosz.....	13
Landschaft und Architektur	
Wiederkehr der Landschaft.....	14
Schlaich/Bergemann und Szyszkowitz/Kowalski.....	15
Unwetter.....	17
Französisch-deutsches Literaturfest.....	18
Brasilianische Kunst 1959-1964.....	19
Kunstproduktion im digitalen Zeitalter.....	20
Zeitgenössische Kunst aus Argentinien.....	22
Vermittlung / Kulturelle Bildung	
Lust auf Kunst! – Künstler über Kunst.....	23
Kunstwelten.....	23
ohrenstrand.net.....	24
100 Schüler – 10 Mitglieder.....	26
Patenschaft mit der Moses-Mendelssohn-Oberschule.....	26
Führungen für Kinder und Schulklassen.....	27
50 Jahre Akademie am Hanseatenweg.....	28

03 Programm 2010 – Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Bildende Kunst.....	29
Baukunst.....	31
Musik.....	31
Literatur.....	32
Darstellende Kunst.....	32
Film- und Medienkunst.....	34

04 Service..... 35

01 Akademie der Künste 2010 Programmlinien

Bitterfeld und Buenos Aires

Die Programmarbeit der Akademie bewegt sich 2010 zwischen kultureller Vermittlung und internationalen Großprojekten

Kulturelle Vermittlung

Die Akademie steht mit großem Engagement zu ihrer kulturpolitischen Verantwortung. Die erfolgreich etablierten Kunst-Projekte für Schüler in Regionen wie Bitterfeld-Wolfen, Anklam und zahlreichen Städten in ganz Deutschland werden systematisch in den Vermittlungsprogrammen wie KUNSTWELTEN, 100 Schüler – 10 Mitglieder oder ohrenstrand.net auch im Jahr 2010 in Kooperation mit prominenten Künstlern der Akademie fortgesetzt. Damit wird der politische Auftrag der ästhetischen Bildung zu einem zentralen Kompetenzfeld der Akademie.

Kunst und Politik

Nach drei Jahren intensiver Vorarbeiten kann der Ausstellungs- und Veranstaltungsschwerpunkt „Wiederkehr der Landschaft“ im März eröffnet werden. Mit diesem Projekt antwortet die Akademie mit einem umfassenden künstlerischen Projekt auf die zentralen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Wachstumsmythos und dem Umgang mit den Naturressourcen.

Internationalisierung

Mit zwei Ausstellungsprojekten zur Moderne Brasiliens in den 60er Jahren und zur zeitgenössischen Kunst aus Argentinien führt die Akademie ihre programmatische Auseinandersetzung mit dem Thema einer internationalen Neuverortung der Moderne fort. Die Akademie etabliert sich als internationales Zentrum des Kunstdialogs wie zuletzt mit „Istanbul Next Wave“ und „Notation. Kalkül und Form in den Künsten“. Auch widmet sich die Akademie der Aktualisierung des künstlerischen Austauschs mit unseren europäischen Nachbarn. Mit dem Projekt des französisch-deutschen Literaturfestes wird hier ein besonderer Akzent für die Neubelebung des für Europa so wichtigen deutsch-französischen Kulturabkommens getroffen.

Kulturelles Gedächtnis

Wesentlicher Programmbestandteil der Akademie ist das Archiv. Mit der George-Grosz-Ausstellung setzt die Akademie schon im Januar einen neuen Akzent in der Tradition von Ausstellungen wie zu Walter Kempowski und Heinrich Zille. Zudem setzt die Akademie die erfolgreiche Reihe „Politische Körper“ mit der Werkpräsentation Pina Bauschs und dem postmodernen Tanz fort.

Wissensproduktion in den Künsten

Mit dem Thema der Kunst im digitalen Zeitalter fragt die Akademie schließlich nach den Veränderungen in der Kunstproduktion. Wie haben sich die künstlerischen Formen und Inhalte durch die radikalen technischen Umbrüche in den letzten 50 Jahren verändert?

Schließlich begeht die Akademie einen Geburtstag: 50 Jahre Akademie am Hanseatenweg. Das Jubiläum wird zur Mitgliederversammlung im Mai gefeiert.

01 Akademie der Künste 2010 Informationen aus dem Archiv

Erwerbungen und Bestandserweiterungen 2009

Im Lauf des Jahres 2009 wurden 27 neue Archive übernommen, zusätzlich acht Verträge geschlossen und 71 Bestände ergänzt oder erweitert. Drei neue Mitgliederarchive stammen aus der Literatur; es sind die Archive zu Lebzeiten von Ingomar von Kieseritzky, Fritz und Sieglinde Mierau sowie Thomas Rosenlöcher. Bei der Architektur wurde das Mitgliederarchiv Karla-Kowalski/Michael-Szyszkowitz übernommen; Vertragsschlüsse erfolgten mit den Mitgliedern Günter Nagel, Jörg Schlaich und Friedrich Spengelin sowie, für die Bildende Kunst, mit dem Bildhauer und Akademie-Mitglied Michael Schoenholtz. Für die Musik wurde post mortem das Mitgliederarchiv Eberhard Rebling übernommen und ein Vertrag zum Mitglied der Preußischen Akademie Robert Kahn, der nach 1933 ins Exil gehen musste, geschlossen. Weitere Archive zum Exil kamen aus England – zum in den USA als Fotograf bekannt gewordenen Dadaisten Erwin Blumenfeld – und aus den USA – zum in England bekannt gewordenen Bildhauer Benno Elkan, dessen Hauptwerk die Menorah vor der Knesseth ist. Den Sammelschwerpunkt „Künstlervereinigungen“ erweiterten die Archive des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK) Berlin und des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie.

Weitere wichtige Archive stammen in der Film- und Medienkunst von Mario Adorf, in der Darstellenden Kunst von der Bühnenbildnerin Ita Maximowna, in der Literatur von Jochen Berg und Stefan Schütz, in der Baukunst von Edgar Wisniewski, in der Bildenden Kunst vom Maler und Grafiker Hans-Hendrik Grimmling, einem Mitglied des Leipziger Herbstsalons; für die Musik sind die Vertragsschlüsse mit Rolf Riehm und Friedhelm Döhl hervorzuheben.

Herausragende Bestandserweiterung sind die über 1000 Briefe von Otto Brahm aus den Jahren 1897 bis 1912, die Hanns-Eisler-Sammlung von Wolfgang Glück sowie 67 z.T. mit Aquarellen, Zeichnungen und Fotos versehene Tagebücher des Malers und Grafikers Manfred Butzmann (Käthe-Kollwitz-Preisträger).

18 Mitglieder der Sektion Bildende Kunst schenkten der Kunstsammlung eigene Werke: Eberhard Blum, Lothar Böhme, Emil Cimiotti, Hartwig Ebersbach, Bogomir Ecker, Thomas Florschuetz, Magdalena Jetelová, Joachim John, Ivan Kafka, Bernhard Luginbühl, Markus Raetz, Arnulf Rainer, Daniel Spoerri, Rolf Szymanski, Michael Schoenholtz, Klaus Staeck, Werner Stötzer und Rosemarie Trockel.

Eine detaillierte Liste der Erwerbungen liegt der Pressemappe bei.

Geplante Archiveröffnungen 2010:

Adolf Dresen (31.03.2010, Publikation: Adolf Dresen, Schriften. Archiv-Blätter 20 / AdK, Archiv), **Theodor W. Adorno-Archiv/Berliner Dependance** (18.02.2010), **Wieland Förster** (Termin noch offen), **Ekkehard Schall** (25.05.2010), **Ingomar von Kieseritzky** (Termin noch offen), **Erwin Blumenfeld** (Termin noch offen), **Benno Elkan** (07.10.2010), **Jörg Schlaich** und **Rudolf Bergemann** (Ausstellung: „High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur, 07.05.-04.07.2010, Eröffnung am 06.05.), **Karla Kowalski** und **Michael Szyszkowitz** (Ausstellung: Zeichnen zum Ort, 07.05.-04.07.2010, Eröffnung am 06.05.)

01 Akademie der Künste 2010 Junge Akademie

Die Förderung junger Künstler ist eine zentrale Aufgabe der Akademie der Künste. Die Junge Akademie bietet jungen Künstlern aus der ganzen Welt Stipendien, ermöglicht Ateliereaufenthalte in den drei Akademie-eigenen Ateliers am Hanseatenweg, offeriert vielfältige Projektunterstützung, vermittelt Arbeitsmöglichkeiten im Studio für Elektroakustische Musik der Akademie und in den Archiven, organisiert öffentliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Werkstätten. Ein wichtiges Element der Förderung ist die Kontaktvermittlung und Kontaktpflege zwischen den Nachwuchskünstlern und den Mitgliedern der Akademie etwa in Arbeitstreffen oder gemeinsamen Projekten.

Zentraler Baustein der Jungen Akademie sind die jährlichen **Stipendiatenprogramme**. Die Stipendiaten werden durch Akademie-Mitglieder, Fachleute, internationale Kuratoren empfohlen, durch eine Mitgliederjury ausgewählt, und während ihres Stipendiums von Mentoren begleitet.

Die **Stipendiaten** des Jahres 2010 sind:

Bildende Kunst:	John Gerrard (Irland) und Anton Gonopolski (Russland)
Baukunst:	Nadin Heinich (Deutschland) und Florian Rüger (Deutschland)
Musik:	Marco Momi (Italien) und Mark Barden (Deutschland)
Literatur:	Marcelo Backes (Brasilien) und Vincent Message (Frankreich)
Darstellende Kunst:	Ion Dumitrescu (Rumänien) und Tamer Yigit (Türkei)
Film- und Medienkunst:	Malena Bystrowicz (Argentinien) und Silvana Santamaria (Deutschland)

Die **Mentoren** dieser Stipendiaten sind die Akademie-Mitglieder Dieter Appelt, Wulf Herzogenrath, Alfonso Hüppi, Ingo Schulze, Nele Hertling, Matthias Lilienthal, Jeanine Meerapfel, Helga Reidemeister und Ebbo Demant.

Der **Monat der Stipendiaten**, der 2010 zum dritten Mal vom 17. Juni bis zum 11. Juli stattfindet, ist die zentrale Plattform für den Austausch der jungen Künstler untereinander und mit der Akademie. In öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen, Werkpräsentationen und Diskussionen stellen die Stipendiaten sich und ihre Arbeiten vor, lernen in Exkursionen die Berliner Kunstszene und ihre Vertreter kennen und arbeiten an einem gemeinsamen Thema. Dieses Jahr entwickeln sie mit Experten, Mitgliedern und weiteren internationalen Künstlern Ideen zu dem Akademie-Schwerpunktprogramm „Kunst im digitalen Zeitalter“, das für Herbst 2010 und 2011 geplant ist. Im Rahmen des „Monats der Stipendiaten“ findet die **Ausstellung der Jungen Akademie** statt, die Arbeiten der Stipendiaten aus dem Vorjahr präsentiert und dadurch der aktuellen Stipendiatengruppe weitere Austauschmöglichkeiten mit jungen Künstlern bietet.

Die Junge Akademie vergibt auch das **Villa-Serpentara-Stipendium**, ein dreimonatiges Aufenthaltsstipendium in der Villa Serpentara in Olevano Romano/Italien für vorwiegend Berliner Künstler. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet der Senat der Akademie. Die Stipendiaten in der Villa Serpentara 2010/11 sind Anne Boissel, Norbert Kron, Annedore Dietze, Gerald Eckert, Nina Weitzner.

Programminformationen unter www.adk.de/jungeakademie

01 Akademie der Künste 2010 Akademie-Gespräche

laufend

Akademie der Künste, Pariser Platz

Während seiner Präsidentschaft hat Klaus Staeck diese Gesprächsreihe zu politischen und kulturpolitischen Themen initiiert. Künstler, unter ihnen viele Mitglieder der Akademie, Politiker, Wissenschaftler, Journalisten, Experten aus Wirtschaft und Justiz stellen Fragen zu aktuellen Ereignissen und dem öffentlichen Umgang mit ihnen. Bisherige Themen waren u. a. die Veränderungen beim Urheberrecht, der Kulturauftrag der öffentlich-rechtlichen Sender, die Rolle der Künste in den gesellschaftlichen Umwälzungen 1968 und 1989, die Gestaltung der Berliner Museumsinsel, die Verwerfungen auf dem Kunstmarkt, der Mord an der russischen Journalistin Anna Politkowskaja, die Macht und die Einflussnahmen von Google, Istanbul als europäische Kulturhauptstadt 2010 sowie die Ächtung der Todesstrafe und die drohende Hinrichtung von Mumia Abu-Jamal, der Klimawandel als globale Gefahr, Europas Flüchtlingspolitik und Armut in Deutschland.

Die **Teilnehmer** waren neben Klaus Staeck und den Akademie-Mitgliedern Volker Braun, Michael Bräuer, Friedrich Dieckmann, Jochen Gerz, Matthias Flügge, Corinna Harfouch, Nele Hertling, Wulf Herzogenrath, Georg Katzer, Peter Konwitschny, Michael Krüger, Matthias Langhoff, Thomas Langhoff, Ulrich Matthes, Helke Misselwitz, Jörg Schlaich, Ingo Schulze, Manfred Trojahn, Georg Stefan Troller, Andres Veiel und Peter Zlonicky auch Mainat Abdullajewa, Maike Albath, Nissrin Ali, Seyran Ateş, Franziska Augstein, Steve Austen, Letizia Battaglia, Christine Becker, Gerhart R. Baum, Michel Bataillon, Thomas Bellut, Hark Bohm, Wolfgang Bordel, Wibke Bruhns, Almut Sh. Bruckstein, Hans-Günther Brüske, Robert R. Bryan, Thierry Chervel, David Chipperfield, Roberto Ciulli, Daniela Dahn, György Dalos, Ulrich Deppendorf, Gabi Dolff-Bonekämper, Tanja Dückers, Heinz Dürr, Freimut Duve, Aleksander Dzembitzki, Markus Ederer, Alfred Eichhorn, Katrin Göring-Eckardt, Mathias Greffrath, Simplicie Freeman, Konrad Freiberg, Gabriele Gillen, Christiane Grefe, Boris Groys, Wolfgang Hagen, Ulrike Hanke, Volker Hassemer, Claudia Henne, Ulrike Herrmann, Uwe Karsten Heye, Rozalie Hirs, Ulrike Holler, Ricarda Horn, Klaus Hurrelmann, Enno Kaufhold, Anetta Kahane, Wladimir Kaminer, Uwe Kammann, Barbara Kisseler, Sanem Kleff, Karl Kopp, Annette Kroeber Riel, Thomas Krüger, Norbert Lammert, Sevan Latchinian, Dietrich Leder, Klaus-Dieter Lehmann, Christoph Lindenmeyer, Jutta Limbach, Regula Lüscher, Gerd Harry Lybke, Beral Madra, Kalliopi C. Lemos, Klaus Mangold, Michael Marx, Richard Meng, Frank A. Meyer, Udo Michallik, Danielle Mitterrand, Michael Naumann, Oskar Negt, Hans-Joachim Otto, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Gerhard Pfennig, Gerald Steven Pinedo, Heribert Prantl, Erardo Rautenberg, Stefan Reinecke, Gerhard Reischl, Katja Riemann, Thomas Roth, Michail Ryklin, Karsten Sach, Dirk Sager, Helke Sander, Vecdi Sayar, Peter Schaar, Thomas Schadt, Hermann Scheer, Wilfried F. Schoeller, Friedrich Schorlemmer, Harald Schumann, Klaus Schütz, Johano Strasser, Hannes Swoboda, Klaus Töpfer, Sabine Vogel, Thomas Wagner, Günter Wallraff, Bettina Wegner, Johannes Wendt, Johannes Willms, Alexandros Zavos, Juli Zeh, Cooky Ziesche und Brigitte Zypries.

01 Akademie der Künste 2010 Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellungen (Auswahl)

George Grosz Korrekt und anarchisch	24.01. – 05.04.2010
Wiederkehr der Landschaft	13.03. – 30.05.2010
„High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann	07.05. – 04.07.2010
Zeichnen zum Ort Szyszkowitz – Kowalski Architekten	07.05. – 04.07.2010
Junge Akademie	18.06. – 11.07.2010
Ausgewählt Wolfgang Wagner-Kutschker	18.06. – 18.07.2010
Käthe-Kollwitz-Preis 2010	25.07. – 29.08.2010
O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form Brasilianische Kunst. Vom <i>Neoconcretismo</i> bis Brasília 1959-1964	03.09. – 07.11.2010
Images between Reality & Utopia Zeitgenössische Kunst aus Argentinien	24.09. – 14.11.2010

Archivfenster

Wolfgang Hilbig	24.09.2009 – 31.01.2010
Dieter Borsche	03.11.2009 – 31.01.2010
„Free German League of Culture“ Bildende Künstler im englischen Exil (1939-1945)	02.02.– 25.04.2010
Benno Elkan	14.09. – 31.12.2010
„Ich würde sterben, hätt ich nicht das Wort,...“ Klabund (1890-1928)	26.10.2010 – 09.01.2011
Kurt Maetzig	in Planung

Kooperationen

Forum Expanded – Internationale Filmfestspiele Berlin	11. – 21.02.2010
Unwetter – Goethe-Institut Rio de Janeiro	29.04. – 20.06.2010
Transatlantische Impulse II – Villa Aurora	Dezember 2010

Ausstellungen an anderen Orten

„Mit Licht gezeichnet“. Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen aus der Kunstsammlung der Akademie der Künste	Hamburger Kunsthalle Alte Nationalgalerie, Berlin Casa di Goethe, Rom	30.10.2009 – 17.01.2010 29.01. – 11.04.2010 28.04. – 18.07.2010
Michael Ruetz „1968. Die unbequeme Zeit“	Goethe-Institut, Helsinki	26.11.2009 – 28.01.2010
aus/gezeichnet/zeichnen	Käthe Kollwitz Museum Köln	12.03. – 09.05.2010
Armando	Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg	02.05. – 08.08.2010
George Grosz. Korrekt und anarchisch	Museum de Fundatie, Zwolle	29.09. – 31.12.2010

Veranstaltungen (Auswahl)

Akademie-Gespräche	laufend
Mitglieder stellen vor. „Berlin – Stettin“. Film von Volker Koepp	20.01.
Ein kleines Ja und ein großes Nein. Lesung mit Marty Grosz und Ana Fonell	26.01.
Fünf-Uhr-Tee. Mit Inge Keller, Ursula Werner, Jaecki Schwarz, Thomas Langhoff, Hans-Dieter Schütt	27.01.
Valeska-Gert-Gastprofessur. Maricel Alvarez, Emilio G. Wehbi	28.01.
Lange Nacht der Museen	30.01.
„Wir waren beide korrekt und anarchisch“. Aus Texten und dem Briefwechsel von Grosz u. Herrmann-Neisse	09.02.
Adorno am Mikrophon	18.02.
Fünf-Uhr-Tee. Mit Günther Rühle, Peter Kümmel, Ulrich Matthes	24.02.
Alfred-Döblin-Stipendiaten in Lesung und Gespräch	25.02.
„So long, immer Dein alter treuer Böff“. Lesung aus Briefen von George Grosz an Otto Schmalhausen	03.03.
Dichter-Gespräch. Monika Rinck und Liesl Ujvary	10.03.
Schauspieler. Dagmar Manzel	20.03.
Dietrich Fischer-Dieskau liest Artur Schnabel	20.03.
Art Unlimited? Hans Belting	29.03. (tbc)
Archiveröffnung Adolf Dresen	31.03.
Filmfest. Wiederkehr der Landschaft	09.-11.04.
Art Unlimited? Thierry de Duve	13.04.
Workshop der Tanzarchive	15.-16.04
Walter Kempowski-Projektutorium. Symposium	16.04.
Rendez-vous littéraire! Französisch-deutsches Literaturfest	22.-24.04.
Kulturelle Dialoge. Luca Lombardi und Gerhard Roth	29.04.
Art Unlimited? Nilüfer Göle	04.05.
Lange Nacht zur Mitgliederversammlung und Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Hanseatenwegs	08.05.
Archiveröffnung Ekkehard Schall. Mit Hilmar Thate	25.05.
Sommerfest im Brecht-Haus	26.06.

Komponieren im digitalen Zeitalter Konzerte, Composer Lectures, Performances, Vorträge, Diskussionen	16.-18.09.
Zukunft Kino Vorträge, Gespräche, Präsentationen und Filme	Herbst 2010
Art Unlimited? Dipesh Chakrabarty	05.10.
Archiveröffnung Benno Elkan	07.10.
Art Unlimited? Paulo Sergio Duarte	09.11.
Archiveröffnung Erwin Blumenfeld	11.11.
Peter-Joseph-Lenné-Preis 2010. Symposium und Verleihung	15.11.
Anna Seghers-Preis-Verleihung	19.11.
Kulturelle Dialoge. Walter Zimmermann und Peter Waterhouse	25.11.
2WEI: Rebecca Saunders + Younghy Pagh-Paan	04.12.
Walter Benjamin. Lesung	in Planung
Autoren. Ivan Nagel	in Planung
Regisseure. Andrea Breth	in Planung
Politische Körper. Pina Bausch	in Planung
Archiveröffnung Wieland Förster. Lesung	in Planung
Archiveröffnung Erwin Blumenthal	in Planung
Archiveröffnung Ingomar von Kieseritzky	in Planung

Kooperationen (Auswahl)

Macht. Ohnmacht. Zufall (Tagung) Spannungsfelder der Aufführungspraxis, Interpretation und Rezeption im Musiktheater des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart. Mit dem SFB „Kulturen des Performativen“, Freie Universität Berlin	11.-13.02
KOOP-LITERA Deutschland. Tagung der deutschen Literaturarchive „Nachlässe im Dialog“	17.-19.02.
Förderpreis Kammeroper Schloss Rheinsberg. Preisträgerkonzert mit Kammeroper Rheinsberg	27.02.
Totally Trumpet – Festival für Neue Trompetenmusik mit Professor William Forman und Kulturbrauerei e.V.	25.04.
Klima – Werte – Wandel. 300 Jahre Charité	14./15.05.
Low Carbon Culture Gemeinsames Forschungsprojekt mit dem Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)	14.-23.05.
Kunst & Krise. Tagung mit Goethe-Institut Madrid und Instituto Cervantes	27.-29.05.
11. poesiefestival Berlin mit Literaturwerkstatt Berlin	04.-12.06.
Denk Klänge für Walter Benjamin. Konzert und Symposium mit Klangnetz e.V. und Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin	24.-26.06.
ohrenstrand.net in der Akademie der Künste Klangreise – das Netzwerk Neue Musik stellt sich vor	26.08.
ohrenstrand.net in Klein Leppin. Abschlusspräsentation mit dem Netzwerk Neue Musik	04.09.
Keine Kunst ohne Sprache. Kolloquium mit Französischer Botschaft	20./21.09.
ohrenstrand.net in der Uckermark mit dem Netzwerk Neue Musik	in Planung

01 Akademie der Künste 2010 Preisverleihungen

Kunstpreis Berlin 2010 an Thomas Langhoff

Der Schauspieler und Regisseur Thomas Langhoff erhält den diesjährigen „Kunstpreis Berlin – Jubiläumstiftung 1848/1948“. Die Akademie der Künste vergibt den Preis im Auftrag des Landes Berlin in Erinnerung an die Revolution von 1848. Der Preis dient der Auszeichnung künstlerischer Leistungen und der Förderung künstlerischer Arbeiten und wird als Kunstpreis (dotiert mit 15.000 Euro) und in der Form von Förderungspreisen (je 5.000 Euro) jährlich am 18. März durch den Präsidenten der Akademie der Künste verliehen.

Will-Grohmann-Preis 2009 an Frank Berberich

Der mit 6.500 Euro dotierte Preis wird am 18. März 2010 Frank Berberich, dem Mitbegründer und Chefredakteur der deutschen Ausgabe von Lettre International, im Rahmen der Verleihung des Kunstpreises Berlin in der Akademie der Künste überreicht. Entsprechend seinen Richtlinien wird der Preis am 4. Dezember, dem Geburtstag des 1968 verstorbenen Kunsthistorikers und Preisstifters Will Grohmann verliehen. Preisträger sind bildende Künstler oder, wie bei der aktuellen Ehrung, eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kunstkritik, der Kunsttheorie oder des Ausstellungswesens.

Heinrich-Mann-Preis 2010

Der mit 8.000 Euro dotierte Preis für Essayistik wird jährlich aus Anlass des Geburtstages von Heinrich Mann am 27. März durch eine unabhängige dreiköpfige Jury vergeben.

Der Preisträger und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.

O.E. Hasse-Preis

Zur Förderung junger Darsteller des Sprech- und Musiktheaters wurde aus dem Nachlass des Schauspielers O. E. Hasse die O. E. Hasse-Stiftung gegründet. Jährlich werden 5.000 bis 10.000 Euro als Preis oder als Stipendien vergeben.

Der Preisträger und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.

Tilla-Durieux-Schmuck

Die Schauspielerin Tilla Durieux (1880-1971) stiftete 1967 den Schmuck, ein Collier mit 34 in Platin gefassten Zirkonen. Die Auszeichnung bestimmte sie für eine „hervorragende Vertreterin der deutschen Schauspielkunst“, die den Schmuck nach zehn Jahren an eine Schauspielerin ihrer Wahl weitergeben solle. Die Stiftung wird von der Akademie der Künste, Sektion Darstellende Kunst, betreut. Die erste Trägerin war Maria Wimmer, es folgten Gisela Stein, Kirsten Dene und Annette Paulmann, die nun den Schmuck weitergibt.

Die neue Trägerin des Schmucks und das Datum der Schmuckübergabe werden noch bekanntgegeben.

Hermine-Körner-Ring

Die Schauspielerin Hermine Körner (1878-1960) stiftete den Ring 1960 zur Anerkennung des Lebenswerks einer mit den Bühnen Berlins besonders verbundenen Schauspielerin. Der Ring, eine eingefasste persische Münze, wird auf Lebenszeit vergeben; nach dem Tod der Trägerin fällt der Ring an

die Akademie / Sektion Darstellende Kunst zurück, die ihn erneut vergibt. Trägerinnen des Ringes waren bisher Roma Bahn, Marianne Hoppe und zuletzt Gisela Stein.

Die neue Trägerin des Rings und das Datum der Übergabe werden noch bekanntgegeben.

Joana-Maria-Gorvin-Preis

Fünf männliche Mitglieder der Sektion Darstellende Kunst vergeben alle fünf Jahre den im Jahr 1995 von Maximilian B. Bauer zur Erinnerung an seine Frau, die Schauspielerin Joana Maria Gorvin, gestifteten Preis. Eine Frau, die im Theaterleben des deutschen Sprachraums eine überragende Leistung erbracht hat, soll den mit 25.000 Euro dotierten Preis erhalten. Die bisherigen Preisträgerinnen waren Pina Bausch (1995), Anny Schlemm (2000), Anja Silja (2005).

Die Preisträgerin und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.

Käthe-Kollwitz-Preis 2010

Der 1960 von der Akademie der Künste der DDR gestiftete Preis wird jährlich an einen bildenden Künstler vergeben. Mit diesem Preis wird ein Werk oder die Gesamtleistung des Künstlers ausgezeichnet. Die Vergabe erfolgt durch eine Mitglieder-Jury, die jährlich neu bestimmt wird. Ausstellung und Preis werden von der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museums Köln, mitfinanziert. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert. Die Preisträger-Ausstellung 2010 wird vom 25. Juli bis zum 29. August gezeigt.

Preisträger und Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.

Konrad-Wolf-Preis 2010

Benannt nach dem Filmregisseur und langjährigen Präsidenten der Akademie der Künste der DDR wird der mit 5.000 Euro dotierte Preis jährlich für herausragende künstlerische Leistungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst sowie der Film- und Medienkunst vergeben.

Preisträger und Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen zu den Preisen unter <http://www.adk.de/de/akademie/preise-stiftungen/>.

**01 Akademie der Künste 2010
Publikationen**

Kataloge und Kunstbücher

- **George Grosz montiert. Collagen 1917-1958** AdK, Archiv (Januar)
- **Wiederkehr der Landschaft. Turn of Landscape** dt., engl./ AdK, Jovis-Verlag (März)
- **Jutta Lampe** AdK (März)
- **„High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur. Jörg Schlaich und Rudolf Bergemann** dt., engl. / AdK, Archiv (Mai)
- **Zeichnen zum Ort. Szyszkowitz. Kowalski. Architekten** dt., engl. / AdK, Archiv (Mai)
- **Ausgewählt – Wolfgang Wagner-Kutschker** AdK (Juni)
- **Käthe-Kollwitz-Preis 2010** AdK (Juli)
- **Arla Siegert** AdK, Archiv (August)
- **O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form. Brasilianische Kunst.** Vom *Neoconcretismo* bis Brasília 1959-1964 dt., engl. / AdK (September)

Dokumentationen

- **Kunstpries Berlin 2010. Will-Grohmann-Preis 2009** AdK (März)
- **Adolf Dresen, Schriften** Archiv-Blätter 20 / AdK, Archiv (März)
- **Rudolf Wagner-Regeny** Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts 10 / AdK, Archiv (März)
- **Ernst Busch** CD / AdK, Archiv, edel classics (Juni)
- **Robert Gilbert** CD / AdK, Archiv, duo-phon-records (Juni)
- **Südafrika** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (Juni)
- **Crossings: A Sculptural Trilogy by Kalliopi Lemos about Europe's Fragile Borders** Dokumentation, dt., engl. / AdK, Steidl Verlag (Juni)
- **Argentinien** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (Oktober)
- **Gordon Matta-Clark** Symposiumsband / AdK, Verlag für moderne Kunst (Oktober)
- **Georg Kaiser** Akademiefenster 8 / AdK, Archiv (November)
- **China** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (November)
- **Gert Voss, Probenprotokolle** Archiv-Blätter 21 / AdK, Archiv (November)
- **Bernd Alois Zimmermann. Werkverzeichnis** AdK, Archiv, Schott Verlag (Dezember)
- **Hans Heinz Stuckenschmidt** Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts 13 / AdK, Archiv, Wolke-Verlag (Dezember)

Maria Becker
Hermann Beil
Horst Bollmann
Luc Bondy
Andrea Breth
Peter Brook
Frank Castorf
Patrice Chéreau
Edith Clever
Franz Josef Degenhardt
Dieter Dorn
Jürgen Flimm
William Forsythe
Achim Freyer
Cornelia Froboess
Christian Grashof
Corinna Harfouch
Karl-Ernst Herrmann
Nele Hertling
Joachim Herz
Dieter Hildebrandt
Reinhild Hoffmann
Thomas Holtzmann
Andreas Homoki
Nina Hoss
Inge Keller
Peter Konwitschny
Harry Kupfer
Jutta Lampe
Alexander Lang
Matthias Langhoff
Thomas Langhoff
Matthias Lilienthal
Susanne Linke
Dieter Mann
Dagmar Manzel
Christoph Marthaler
Ulrich Matthes
Gisela May
Wilfried Minks
Gerard Mortier
Ivan Nagel
Hans Neuenfels

Bert Neumann
John Neumeier
Katja Paryla
Alain Platel
Henning Rischbieter
Jürgen Rose
Hans-Joachim Ruckhäberle
Otto Sander
Christine Schäfer
Walter Schmidinger
Peter Schreier
Christoph Schroth
Elisabeth Schwarz
Arla Siegert
Peter Simonischek
Dieter Sturm
Katharina Thalbach
Hilmar Thate
Anna Viebrock
Klaus Völker
Gert Voss
Jutta Wachowiak
Jossi Wieler
Robert Wilson
VA Wölfl
Martin Wuttke

Michael Ballhaus
Sibylle Bergemann
Hermann Bohlen
Jürgen Böttcher
Jutta Brückner
Vicco von Bülow (Loriot)
Ebbo Demant
Doris Dörrie
Andreas Dresen
Harun Farocki
Ulrich Gerhardt
Heiner Goebbels
Hans-Dieter Grabe
Dominik Graf
Ulrich Gregor
Egon Günther
Michael Haneke
Reinhard Hauff
Thomas Heise
Markus Imhoof
Barbara Junge
Winfried Junge
Romuald Karmakar
Kazimierz Karabasz
Erden Kiral
Naum Kleeman
Barbara Klemm
Volker Koepp
Wolfgang Kohlhaase
Josef Koudelka
Jochen Kuhn
Claude Lanzmann
Fritz Lehner
Peter Lilienthal
Peter Maetzig
Jeanine Meerapfel
Benno Meyer-Wehlack

Elfi Mikesch
Helke Misselwitz
Robby Müller
Hermann Naber
Marcel Ophuls
Ulrike Ottinger
Helga Paris
Christian Petzold
Thomas Plenert
Hans Helmut Prinzler
Rosa von Praunheim
Helga Reidemeister
Günter Reisch
Edgar Reitz
Michael Ruetz
Helma Sanders-Brahms
Volker Schlöndorff
Hans-Christian Schmid
Michael Schmidt
Werner Schroeter
Rolf Schübel
Jan Schütte
Katrin Seybold
Jean-Marie Straub
István Szabó
Georg-Stefan Troller
Margarethe von Trotta
Gisela Tuchtenhagen
Tom Tykwer
Andres Veiel
Michael Verhoeven
Andrzej Wajda
Wim Wenders
Klaus Wildenhahn
Claudia Wolff
Siegfried Zielinski

387 Mitglieder

Stand 11.01.2010

Senat

Klaus Staeck
Nele Hertling

Präsident
Vizepräsidentin

Robert Kudielka
Hermann Pitz

Bildende Kunst
Direktor der Sektion
Stellv. Direktor der Sektion

Donata Valentien
Michael Bräuer

Baukunst
Direktorin der Sektion
Stellv. Direktor der Sektion

Erhard Grosskopf
Manfred Trojahn

Musik
Direktor der Sektion
Stellv. Direktor der Sektion

Volker Braun
Ingo Schulze

Literatur
Direktor der Sektion
Stellv. Direktor der Sektion

Thomas Langhoff
Reinhild Hoffmann

Darstellende Kunst
Direktor der Sektion
Stellv. Direktorin der Sektion

Jutta Brückner
Hans Helmut Prinzler

Film- und Medienkunst
Direktorin der Sektion
Stellv. Direktor der Sektion

Akademie der Künste

Pariser Platz 4 . 10117 Berlin-Mitte . Tel. 030 200 57-10 00
Hanseatenweg 10 . 10557 Berlin-Tiergarten . Tel. 030 200 57-20 00
Informationen unter www.adk.de und info@adk.de

Sektion Bildende Kunst

62

Magdalena Abakanowicz
Hubertus von Amelnunxen
Dieter Appelt
Armando
Frank Badur
John Berger
Eberhard Blum
Lothar Böhme
Emil Cimiotti
Anthony Cragg
Tacita Dean
Jim Dine
Arnold Dreyblatt
Hartwig Ebersbach
Bogomir Ecker
Ulrich Erben
Valie Export
Thomas Florschuetz
Matthias Flügge
Karl Gerstner
Jochen Gerz
Dieter Goltzsche
Walter Grasskamp
Gotthard Graubner
Birgit Hein
Wulf Herzogenrath
Karl Horst Hödicke
Jan Hoet
Werner Hofmann
Rebecca Horn
Alfonso Hüppi
Magdalena Jetelová
Joachim John
Ivan Kafka
Christina Kubisch
Robert Kudielka
Raimund Kummer
Bernhard Luginbühl
Marwan
Jörn Merkert
Boris Mikhailov
Bruce Nauman
Wolfgang Petrick
Hermann Pitz
Markus Raetz
Arnulf Rainer
Lothar Reher
Bridget Riley
Karin Sander
Hanns Schimansky
Michael Schoenholtz
Richard Serra
Daniel Spoerri
Klaus Staeck
Werner Stötzer
Rolf Szymanski
Antoni Tàpies
Rosemarie Trockel
Günther Uecker
Micha Ullman
Hans Vent
Dorothee von Windheim

Sektion Baukunst

65

Kurt Ackermann
Fritz Auer
Shigeru Ban
Henri Bava
Günter Behnisch
Gottfried Böhm
Michael Bräuer
Winfried Brenne
Françoise Choay
Jean-Louis Cohen
Werner Durth
Gabriel Epstein
Lord Norman Foster
Annette Gigon
Ernst Gisel
Hardt-Waltherr Hämer

Fritz Haller
Herman Hertzberger
Thomas Herzog
Klaus Humpert
Françoise-Hélène Jourda
Dani Karavan
Detlef Karg
Uwe Kiessler
Karla Kowalski
Peter Kulka
Pierre Laconte
Ludwig Leo
Daniel Libeskind
Horst Linde
Hans Luz
Heinrich Moldenschardt
Hans C. Müller
Günter Nagel
Paolo Nestler
Frei Otto
Wolfgang Pehnt
Gustav Peichl
Renzo Piano
Stefán Polónyi
Dieter Rams

Sektion Musik

57

Mark Andre
Sir Harrison Birtwistle
Pierre Boulez
Ludger Brümmer
Elliott Carter
George Crumb
Paul-Heinz Dittrich
Peter Eötvös
Brian Ferneyhough
Dietrich Fischer-Dieskau
Beat Furrer
Michael Gielen
Vinko Globokar
Erhard Grosskopf
Sofia Gubaidulina
Cristóbal Halffter
Hans Werner Henze

Irina Raud
Richard Sapper
Matthias Sauerbruch
Jürgen Sawade
Jörg Schlaich
Erich Schneider-Wessling
Marta Schreieck
Joachim Schürmann
Helmut C. Schulitz
Axel Schultes
Rolf Schuster
Peter C. von Seidlein
Thomas Sieverts
Vladimír Šlapeta
Luigi Snozzi
Friedrich Spengelin
Volker Staab
Donata Valentien
Marco Venturi
Jörn Walter
Rena Wandel-Hoefer
Werner Wirsing
Peter Zlonicky
Peter Zumthor

York Höller
Adriana Hölszky
Heinz Holliger
Toshio Hosokawa
Klaus Huber
Nicolaus A. Huber
Johannes Kalitzke
Georg Katzer
Wilhelm Killmayer
György Kurtág
Hanspeter Kyburz
Helmut Lachenmann
Magnus Lindberg
Luca Lombardi
Kurt Masur
Siegfried Matthus
Isabel Mundry

Olga Neuwirth
Helmut Oehring
Younghi Pagh-Paan
Krzysztof Penderecki
Enno Poppe
Aribert Reimann
Josef Anton Riedl
Wolfgang Rihm
Rebecca Saunders
Friedrich Schenker
Dieter Schnebel
Cornelius Schwehr

Sektion Literatur

61

Ilse Aichinger
Jürgen Becker
Hans Bender
Marcel Beyer
Peter Bichsel
Volker Braun
Günter de Bruyn
Friedrich Christian Delius
Friedrich Dieckmann
Per Olov Enquist
Péter Esterházy
Eugen Gomringer
Daniil Granin
Günter Grass
Durs Grünbein
Lars Gustafsson
Peter Härtling
Harald Hartung
Rolf Haufs
Christoph Hein
Rolf Hochhuth
Curt Hohoff
Thomas Hürlimann
Walter Jens
Reinhard Jirgl
Imre Kertész
Ingomar von Kieseritzky
Rainer Kirsch
Wulf Kirsten
Karin Kiwus
Alexander Kluge
György Konrád
Michael Krüger
Katja Lange-Müller
Siegfried Lenz
Wolf Lepenies
Claudio Magris
Norman Manea
Peter von Matt
Friederike Mayröcker
Christopher Middleton
Fritz Mierau
Norbert Miller
Terézia Mora
Martin Mosebach
Adolf Muschg
Péter Nádas
Cees Nooteboom
Thomas Rosenlöcher
Ingo Schulze
Gustav Seibt
Jorge Semprún
Peter Sloterdijk
Uwe Timm
Martin Walser
Peter Wapnewski
Robert Weimann
Urs Widmer
Gabriele Wohmann
Christa Wolf
Adam Zagajewski

02 Themenschwerpunkte 2010 **George Grosz. Korrekt und anarchisch**

Ausstellung

24. Januar bis 5. April 2010 (Eröffnung am 24.01., 11.30 Uhr)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Erstmals stellt die Akademie der Künste die Fülle an Material, das sie zu George Grosz in Kunstsammlung und Archiv bewahrt, in großem Umfang in der Ausstellung „George Grosz. Korrekt und anarchisch“ vor.

200 Skizzenbücher, Zeichnungen aus seiner Jugend bis in die Zeit der Neuen Sachlichkeit, darunter so bekannte Blätter wie „Friedrichstraße“ und „Christus mit Gasmasken“, Mappenwerke, Zeitschriften, Collagen, Fotografien und schriftliche Dokumente erlauben einen Einblick in Leben und künstlerisches Werk von George Grosz. Dabei wird der unbestechliche Blick des genialen Zeichners und politischen Künstlers deutlich, der wie kein anderer unser Bild der Weimarer Republik geprägt hat.

Wie früh Grosz die Repräsentanten der Gesellschaft ins Visier nahm und in der Darstellung von Typen und Typischem auch deren Geisteshaltungen erfasste, offenbart ein noch weithin unbekanntes, umfassendes Konvolut an Blättern aus den Jugendjahren, das zusammen mit 23 Porträtstudien zu seinen Bildnissen von Max Herrmann-Neisse erst 1984 in Berlin wiedergefunden wurde.

Als Kern der Ausstellung dokumentieren insbesondere die Skizzenbücher das Vokabular des Künstlers, der überall, in Berlin und New York, in den Straßen der Großstädte und am Urlaubsstrand mit Stift und Notizbuch bewaffnet war, um seine Eindrücke spontan und präzise zu notieren.

Seine mit spitzem Stift erfassten An- und Einsichten zeigen sich in den Originalzeichnungen, aber auch in der Reproduktion der grafischen Folgen und zeitgenössischen Medien. Die Publikationen in gedruckter Form zur größtmöglichen medialen Verbreitung seiner Kritik an Gesellschaft, Staat und Kirche erfolgte insbesondere in Zeitschriften wie „Der blutige Ernst“, „Die Pleite“ und berühmten Graphikfolgen wie „Gott mit uns“, „Hintergrund“ oder „Ecce Homo“, die den Künstler mehrfach vor Gericht brachten.

Dadaistische Montagen, Künstlerpostkarten sowie Bild- und Textcollagen verdeutlichen, wie konsequent Grosz mit dem Prinzip der Montage Lebenswirklichkeiten verdichtet hat. Eine Vielzahl privater und offizieller Fotografien, darunter Porträts von Arnold Newman und Irving Penn, sowie Film- und Tondokumente komplettieren den vielschichtigen Überblick.

Veranstaltungen, Führungen, Werkstätten für Kinder begleiten die Ausstellung, die von der Kunsthistorikerin Birgit Möckel kuratiert und von der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste gefördert wird. Zur Ausstellung erscheint die Publikation „George Grosz montiert. Collagen 1917-1958“.

Weitere Informationen unter www.adk.de/grosz

2. Station der Ausstellung: Museum de Fundatie, Zwolle (NL), 29.09. – 31.12.2010

02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur
Wiederkehr der Landschaft

Ausstellung

13. März bis 30. Mai 2010 (Eröffnung am 12.03.)

Akademie der Künste, Hanseatenweg

„Die Landschaft muss das Gesetz werden.“ – So hatte der Landschaftsarchitekt Walter Rossow schon 1959 angesichts der rapide fortschreitenden Wasserverschmutzung und Umweltzerstörung gefordert. Fünfzig Jahre später ist die Forderung aktueller denn je: Rund um die boomenden Megacities schien Landschaft oft lediglich neutrale Verfügungsmasse, bestenfalls wurde sie als logistische oder bautechnische Herausforderung wahrgenommen. Ein Irrtum, der sich längst rächt. Der urbane Raubbau an Landschaften verursacht weltweit Umweltprobleme in unvorstellbarem Ausmaß – Stichwort Klimaveränderung, Wasserknappheit, Nahrungsmangel und Artenschwund. Weder spektakuläre ökologische Einzelbauten, weder Gebäudesanierungen noch Elektroautos werden diese Entwicklung umkehren können. Urbane Nachhaltigkeit muss größer, muss umfassender gedacht werden: Die Stadt des 21. Jahrhunderts ist aus der Landschaft zu entwickeln. Landschaft darf dabei aber nicht nur als materieller Ressourcenlieferant wahrgenommen, sondern muss auch in ihrer Bedeutung als ästhetischer und emotionaler Lebensraum gestärkt werden.

Die Akademie der Künste stellt diese Thesen ins Zentrum einer großen, interdisziplinären Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, die am 12. März eröffnet und von zahlreichen Veranstaltungen begleitet wird. Kuratiert von Donata Valentini, Direktorin der Sektion Baukunst und Landschaftsarchitektur, bildet die Ausstellung den Auftakt zu einem mehrmonatigen Architektur-Schwerpunkt.

In der Ausstellung werden u.a. zwei der ‚künstlichsten‘ Städte der Welt paradigmatisch gegenüber gestellt: **Las Vegas** und **Venedig**. Obwohl sie landschaftlich und historisch unterschiedlicher kaum sein könnten, kämpfen beide Städte mit ähnlichen ökologischen Problemen: Zersiedlung, Luftverschmutzung, Wasserknappheit. Die Luftbilder von **Alex S. MacLean**, entstanden im Herbst 2009 im Auftrag der Akademie, belegen dies eindringlich. Die neuen Arbeiten des amerikanischen Architekten, Fotografen und Piloten werden in der Ausstellung erstmals zu sehen sein. Seit Jahren dokumentiert MacLean die hemmungslose Ausbeutung der Umwelt; zuletzt war vom ihm der Bildband „Over: Der American Way of Life oder Das Ende der Landschaft“ erschienen.

Herausragende Beispiele **zeitgenössischer Architektur und Landschaftsarchitektur** ergänzen den Städtevergleich. Gezeigt werden Entwürfe, die ökologische Effizienz mit hohem ästhetischem Anspruch verbinden. Folgende Büros stellen aktuelle Arbeiten vor: Shlomo Aronson Landscape Architects, Jerusalem; Astoc, Köln; Büro Kiefer, Landschaftsarchitektur Berlin; RMP, Bonn; Batlle i Roig, Barcelona; Workshop: Ken Smith Architect, New York; Studio Boeri, Mailand; Turenscape, Peking; Atelier Corajoud, Paris; Kienle, Stuttgart; Lohrberg, Stuttgart, und Marco Venturi, Venedig. Am Projekt beteiligt sind auch Stipendiaten der Akademie der Künste.

Ausführliche Informationen in Kürze unter **www.adk.de/landschaft**

Publikation „Wiederkehr der Landschaft“ (Jovis Verlag) in Vorbereitung

Gefördert durch Hauptstadtkulturfonds, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste

02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur

„High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur

Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06.05.)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Ingenieurarchitektur nimmt am Beginn des 21. Jahrhunderts eine wichtige Position in Erforschung und Umsetzung technischer Innovationen ein. Am beeindruckenden Lebenswerk des Ingenieurs Jörg Schlaich und seines Partners Rudolf Bergermann präsentiert die Ausstellung „High Energy. Ingenieur – Bau – Kultur“ die Bautechnologie als traditionsgeprägten und zugleich zukunftsorientierten Bereich der Baukultur. Die Arbeiten und die Arbeitsweise von Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann folgen stets der Prämisse, dass in der Baukunst die soziale Verantwortung mit gestalterischem Anspruch und technischen Innovationen unauflöslich verwoben ist.

Erst am Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte die Aufspaltung des Berufes „Baumeister“ in die Berufsgruppen „Architekt“ und „Ingenieur“. Heute, im Zeitalter der Spezialisierung, der Hochtechnologisierung und der Vielfalt der Bautypologien, finden diese Berufszweige wieder eng zusammen. Dass Geschichte, Bautechnologie und die Schönheit von Architektur zusammengehören und als gemeinsame Konzepte aus einer vorausschauenden, ökologischen Zukunft nicht wegzudenken sind, möchte diese Ausstellung belegen. Deutschland ist ein bedeutender Exporteur von Baukultur. Und es ist ein Land, das die Struktur ärmerer Länder nachhaltig unterstützen kann, indem es Projekte technologisch auf deren Wirtschaftsstandards anpasst. Somit umfasst die Ausstellung drei logisch ineinander greifende Themenbereiche: die Entwicklung innovativer und ökonomischer Bautechniken und -konzepte, soziale Baukultur am Beispiel eines Brückbaus in Indien und die Gewinnung von Energien aus erneuerbaren Ressourcen, wie etwa die Solar-Energie.

Das Büro Schlaich, Bergermann und Partner ist mit Sitz in Stuttgart eines der renommiertesten und innovativsten Ingenieurbüros in Deutschland. Mit den beiden Bürogründern Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann stehen zwei Persönlichkeiten seit fast einem halben Jahrhundert im klassischen Sinn des Wortes im Dienst der „Baukultur“. Jörg Schlaich ist seit 1999 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Baukunst.

Die Ausstellung wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs der Akademie der Künste, und Annette Bögle, derzeit wissenschaftliche Assistentin an der TU Berlin.

Ein Katalog (ET Mai) wird vorbereitet.

02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur

Zeichnen zum Ort

Szyszkowitz – Kowalski Architekten

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06.05.)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Ausstellung wird aus Anlass der Übernahme des bisher entstandenen architektonischen Werkarchivs der Architekten Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz gezeigt.

Die Architekten arbeiten seit mehr als 30 Jahren in Gemeinschaft und entwickeln ebenso außergewöhnliche wie künstlerisch geprägte Architekturkonzepte. Ihre Annäherung an Ort und Bauaufgabe erfolgt über die zeichnerische Herangehensweise.

Kaum ein zeitgenössischer Architekt übersetzt seine Gedanken heute noch in die Handzeichnung. Viele junge Architekten können nicht mehr mit der Hand zeichnen, sie betrachten die Handzeichnung in einer Zeit immer rascher ablaufender und sich ändernder Planungsprozesse als überflüssig. Dass die Gedankenführung und -überprüfung eines Entwurfs über das Medium Handzeichnung auch heute den Entwurfsprozess grundlegend beeinflusst, möchte diese Ausstellung vermitteln. Ihr Ziel ist nicht allein die Darstellung der schwierigen Wege von der Ideenskizze, über Grund-, Aufriss- und Perspektivzeichnungen bis hin zum Modell und der Fotografie des vollendeten Baukörpers. Auch wird sie nicht von der Kunst der Architekturzeichnung erzählen, sondern sie möchte vielmehr Sinn und Form des auf Papier zweidimensional fixierten Gedankenspiels erkunden. Welcher Logik folgen die Architekten mit ihren Entwürfen, wie gehen sie an die Aufgabenstellung heran, und was ist das Besondere oder gar Einzigartige in den Architekturen von Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz?

Karla Kowalski studierte in Darmstadt, Paris und London Architektur und arbeitete im Münchner Büro von Behnisch & Partner an den Entwicklungen der Olympiabauten in München mit. Dort lernte sie Michael Szyszkowitz kennen, der in Graz sein Architekturstudium absolvierte und bei den Architekten Domenig und Huth tätig war. Seit 1973 arbeiten sie zusammen und gründeten 1978 ein gemeinsames Büro in Graz. Beide vermitteln seit vielen Jahren ihre ebenso eigenwilligen wie funktionalen und den Umraum integrierenden Entwurfsprinzipien in der universitären Lehre. 1993 wählte die Sektion Baukunst Karla Kowalski in die Akademie der Künste.

Die Ausstellung wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs.

Ein Katalog (ET Mai) wird vorbereitet.

02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur
Unwetter

Video- und Soundinstallation. Kooperation mit dem Goethe-Institut Rio de Janeiro
 29. April bis 20. Juni 2010
 Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Blackbox

„Wie wird das Wetter heute?“ Oder „Wie wird das Klima von Morgen?“ Die jüngste UN-Klimakonferenz in Kopenhagen hat in ihrem Scheitern deutlich gemacht, dass eine Einigung zur Rettung unseres Erdballs utopisch bleiben wird – die globale Erderwärmung schreitet ungehindert voran. Der Klimawandel hat aus dem Wetter ein Unwetter gemacht; Klima ist Wetter ohne Poesie und Ästhetik. Sie ist zur Domäne der Ingenieure, Wissenschaftler und vor allem der Politiker geworden.

Klimaveränderungen, seien sie nun vom Menschen oder der Natur verursacht, gehen jedoch immer mit Veränderungen der Kultur einher. Mit dem Klima verändert sich die Einstellung zu uns selbst und zu den Mitmenschen. Körper und Sinne werden neuen Erfahrungen ausgesetzt. Klimatische Phänomene, die zunehmend medialisiert werden, müssen also wieder „kulturalisiert“ werden, indem die ästhetischen Temperaturen eines neuen Lebensgefühls gemessen werden.

Die ausgewählten internationalen Künstlerinnen und Künstler haben das „Unwetter“ buchstäblich auf der ganzen Welt gefunden, vom Äquator bis zum Südpol. Von den apokalyptischen Zuständen der Ölproduktion im Nigerdelta bis zu den verschwindenden Gletschern in Südpatagonien setzen sich die Künstler mit der Interdependenz von Natur und menschlicher Aktivität auseinander und dokumentieren ihre Eindrücke in Video- und Soundaufnahmen. In einem akustischen und visuellen Konglomerat an Sinneseindrücken kulminieren die Kräfte der Natur aus der ganzen Welt in einer Installation auf zehn Leinwänden. Die Blackbox als isolierter Ort in den Untergeschossen der Akademie der Künste betont die Radikalität der klimatischen Veränderungen, die uns alle betreffen.

Werkliste

- George Osodi (Nigeria), *Oil Rich Niger Delta*, 2007
- Thomas Mulcaire (Südafrika), *Study for Solaris*, 2007
- Alexander Nikolayev (Usbekistan), *Prayer*, 2007
- Chen Jiagang (China), *Smog from our history. Documentary of Chen Jiagang's Third Front*, 2008
- Guido van der Werve (Holland), *Nummer acht: Everything is going to be alright*, 2007
- Laura Glusman (Argentinien), *Nado y Nada*, 2004
- Marcellvs L. (Brasilien), *1716*, 2009
- Michael Sailstorfer/Jürgen Heinert (Deutschland), *3 Ster mit Ausblick*, 2002
- Erika Blumenfeld (USA), *Apparent Horizon: Antarctica*, 2009
- Eugenio Ampudia (Spanien), *Fuego Frío I*, 2003
- Kalle Laar (Deutschland), *Calling the Glacier*, 2009

02 Themenschwerpunkte 2010 **Rendez-vous littéraire!**

Ein französisch-deutsches Literaturfest
22. bis 24. April 2010
Akademie der Künste, Pariser Platz

Rendez-vous littéraire! ist ein gemeinsames Literaturfest der Akademie der Künste, der Botschaft der Republik Frankreich und der Villa Gillet in Lyon. Vom 22. bis zum 24. April wird es darum gehen, die Besonderheit der deutsch-französischen Beziehungen im Literaturbereich zu analysieren und die aktuell wichtigsten jüngeren Autoren Frankreichs dem deutschen Publikum vorzustellen. Im Herbst 2011 wird dieser Dialog in der Villa Gillet in Lyon fortgesetzt.

Bis Anfang der 1990er Jahre hatte die intellektuelle Debatte und die Literatur Frankreichs im deutschen Bewusstsein eine prägende Rolle gespielt. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Die aktuellen, literarischen Entwicklungen und Diskussionen innerhalb Frankreichs werden hierzulande nur noch wenig wahrgenommen. Ähnlich ist die Situation deutscher Literatur im Nachbarland. Es herrscht eine wechselseitige „positive Indifferenz“.

Mit dem französisch-deutschen Literaturfest will die Akademie der Künste dem Dialog zwischen beiden Ländern neue Impulse geben: Sieben Autoren-Tandems werden am Pariser Platz miteinander lesen und debattieren. Von französischer Seite sind unter anderem eingeladen: François Beaune, Marie Darrieussecq, Yannick Haenel, Laurent Mauvignier, Véronique Ovaldé, Emmanuelle Pagano und Tanguy Viel; von deutscher: Thomas Hettche, Eva Menasse, Terézia Mora, Ulrich Peltzer und Ingo Schulze.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion deutscher und französischer Kulturjournalisten. „Grenzgänger“ werden über den gegenwärtigen Stand und die Möglichkeiten eines zukünftigen intensivierten kulturellen Dialogs diskutieren. In einem weiteren Gespräch werden Kritiker, Lektoren und Übersetzer über Fragen der schwierigen Vermittlung debattieren.

Im Zentrum des Literaturfestes steht der zeitgenössische Roman. Wer sind die wichtigsten Autoren der jüngeren Generation in Frankreich? Wie schreiben sie? Welche Themen behandeln sie? Welche literarischen Formen wählen sie? Vorgestellt werden dabei Autoren, die in Frankreich den literarischen Diskurs mitbestimmen, aber in Deutschland nur wenig oder noch gar nicht wahrgenommen wurden.

Unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrats
Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.
Mit freundlicher Unterstützung von Total Deutschland GmbH

02 Themenschwerpunkte 2010

O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form

Brasilianische Kunst. Vom *Neoconcretismo* bis Brasília 1959-1964

Ausstellung

3. September bis 7. November 2010 (Eröffnung am 02.09.)

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Winter/Frühjahr 2011: Museu de Arte Contemporanea de Niterói, Rio de Janeiro

In den späten 1950er Jahren befand sich Brasilien in einem beispiellosen kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufbruch. Brasília, die neue Hauptstadt, wurde am Reißbrett entworfen und innerhalb weniger Jahre errichtet. Der Bossa Nova revolutionierte die Musikszene. Und die Bildende Kunst artikulierte im *Neoconcretismo* eine neue künstlerische Grundhaltung: Die geometrische Strenge konkreter Kunst verbindet sich mit sinnlicher Lust am Spiel, Subjektivität und Expressivität.

Die Ausstellung in der Akademie der Künste gibt einen Überblick über die enorme künstlerische Schaffenskraft dieser Zeit. Zu sehen sind Werke der prägendsten Repräsentanten dieser Zeit, wie etwa Hélio Oiticica, Lygia Clark, Lygia Pape, Ivan Serpa, Aloísio Carvão, Amílcar de Castro und Franz Weissmann. Die Ausstellung zeigt auch die wechselseitigen Verflechtungen der Kunst- und Kulturszenen mit der Architektur, und hier vor allem den Ikonen der brasilianischen Architektur jener Epoche, Lúcio Costa und Oscar Niemeyer, den Gestaltern von Brasília. Erkennbar wird die damalige kulturelle Pionierrolle Brasiliens: Aus der Adaption der „westlichen“ Moderne heraus wurde eine eigenständige Brasilianische Moderne geschaffen, für deren Durchbruch der ökonomisch unterstützte Aufbruchgeist ein günstiges Klima bot. Das Brasilien der 1950er Jahre wird so als Beispiel für die Chancen globaler Verflechtungen von gesellschaftlicher, künstlerischer und wirtschaftlicher Entwicklung vorgestellt. Durch Interventionen zeitgenössischer brasilianischer Künstler wie Iole de Freitas, Waltercio Caldas, Carlos Bevilacqua und Carla Guagliardi, durch neuere Interpretationen der Bossa Nova und Filmvorführungen wird im Begleitprogramm der Ausstellung ein Bogen vom *Neoconcretismo* zur Gegenwartskunst geschlagen.

Das Projekt wird kuratiert von einem deutsch-brasilianischen Kuratorenpaar: Luiz Camillo Osorio, Kunstkritiker, Kurator und Professor für Ästhetik und Kunstgeschichte in Rio de Janeiro, gemeinsam mit Robert Kudielka, Kunsttheoretiker, Publizist und Professor für Ästhetik und Theorie der Kunst in Berlin und Direktor der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

02 Themenschwerpunkte 2010 Kunstproduktion im digitalen Zeitalter

Keine andere technische Entwicklung hat die künstlerische Produktion so verändert wie die digitale Produktion und Bearbeitung. Im Schwerpunkt „Kunstproduktion im digitalen Zeitalter“ untersucht die Akademie der Künste die Frage, wie sich künstlerische Prozesse, Kreativität, Themen und Formen in der Kunst durch die fast selbstverständliche Verwendung der neuen Technologien verändert haben und welche Auswirkungen dies auf die Kunstentwicklung hat. Die **erste Plattform im September 2010** sondiert die vielgestaltige Szenerie des digitalen Musikschaflens und diskutiert die weitreichenden Transformationsprozesse durch die Digitalisierung im Film. Die Fortsetzung des Schwerpunktes ist für 2011 geplant; hier werden die Veränderungen in Architektursprache und literarischer Produktion durch die neuen Medien zur Diskussion stehen.

Komponieren im digitalen Zeitalter

Konzerte, Composer Lectures, Performances, Vorträge, Diskussionen
Akademie der Künste und Elektroakustisches Studio der Akademie der Künste
in Kooperation mit dem Institut für Musik und Akustik des ZKM Karlsruhe
16. bis 18. September 2010
Akademie der Künste, Hanseatenweg

Neue Technologien haben schon immer die kreative Neugier der Komponisten geweckt – vom Hammerklavier über die Ventilmechanik der Blechbläser, neue Instrumente wie die Klarinette und das Saxophon bis hin zu ersten elektronischen Instrumenten wie dem Theremin und dem Trautonium. Auch der Computer, ursprünglich bloß Rechenmaschine und Datenspeicher, wurde rasch zum künstlerischen Produktionsmittel. Inzwischen gehört er auch in der Kunstmusik zur gängigen kompositorischen Praxis. Als unentbehrliches Arbeitsutensil begleitet er alle Bereiche des musikalischen Prozesses von der Produktion bis zu neuen Rezeptionsphänomenen. Doch was bedeutet das für die Musik? „Komponieren im digitalen Zeitalter“ fragt nach den Konsequenzen dieses *digital turns* – Chancen und Errungenschaften der Digitalisierung stehen zur Diskussion.

Die Feinauflösung des Computers beispielsweise, sein mikrosphärisches Darstellungsvermögen, erlaubt es, faktisch alle vom menschlichen Ohr wahrnehmbaren Schwingungen einzeln abzubilden, sie gesondert zu formen und zu bearbeiten. Das entspricht in der heutigen Studiopraxis einer Genauigkeit von bis zu 1/192.000stel Sekunden. Wie suchen Komponisten ihren Weg zwischen diesen extremen Differenzierungsmöglichkeiten und dem durch kulturelle und soziale Faktoren geprägten Hören? Bleiben die ästhetischen Vorstellungen und Entscheidungen unberührt vom technologisch vorgefertigten Substrat oder werden künstlerische Prozesse schon von vornherein und vielleicht sogar ungewollt in bestimmte Richtungen gelenkt? Wie stark ist der Einfluss auf Fantasie und Vorstellungskraft?

Gemeinsam mit dem Institut für Musik und Akustik des ZKM Karlsruhe und dem Elektroakustischen Studio der Akademie ist vom 16.-18. September 2010 ein Streifzug durch die vielgestaltige Szenerie digital gestützten Musikschaflens geplant. In Konzerten, Composer Lectures, Performances, Vorträgen, Diskussionen gehen weltbekannte Akteure diesen Fragen nach – Pioniere der Computerkomposition ebenso wie Vertreter jüngster Entwicklungen, darunter die Mitglieder der Sektion Musik Ludger Brümmer, Hanspeter Kyburz und Enno Poppe. Ihre individuellen Strategien sollen den Blick auf das schöpferische

Potential im Wechselverhältnis Mensch – digitaler Apparat schärfen. Ziel ist es, in der Gesamtschau eine möglichst differenzierte und aussagekräftige Momentaufnahme von diesem bislang kaum erforschten Feld der künstlerischen Interaktion zu erreichen.

Programmbeirat: Ludger Brümmer, Georg Katzer, Enno Poppe

Konzeption: Björn Gottstein / Evelyn Hansen

Zukunft Kino

Vorträge, Gespräche, Präsentationen und Filme

Herbst 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Das Kino und die apparative Kunst des Films erfahren gegenwärtig durch die Digitalisierung einschneidende Veränderungen. Die Auflösung traditioneller Produktionsweisen, neue Publikumsbedürfnisse und ein verändertes Rezeptionsverhalten sind Stichworte, die die aktuelle Situation markieren. Wichtige Filme und Werke finden häufig nur noch ein kleines Publikum jenseits etablierter Vertriebswege. So kann einerseits von neuen „versprengten“ Öffentlichkeiten gesprochen werden (YouTube, Netzkunst, Festivals), andererseits ist jedoch eine zunehmende Monopolbildung feststellbar, eine technisch-organisatorische Aufrüstung, die für kleinere Kinematografien ruinös sein könnte. Eine Krise der ästhetischen Produktivität des Kinos ist indes nicht zu beobachten. Wie setzen sich diese auseinanderstrebenden Entwicklungen ins Verhältnis? Welche soziale Funktion wird unsere Kultur einem Kino der Zukunft zuordnen? Welche Rolle spielen das Kino und der Kinofilm als kultureller Erinnerungsspeicher und als politische und kulturelle Bildung? Wie können Konzepte aussehen, die die Attraktivität des Kinos als Kommunikationsort sichern?

Die dreitägige international besetzte Veranstaltung, die an die Ergebnisse der vorangegangenen „Erkundungen“ (Zukunft Kino I und II) anknüpft, geht diesen Fragen nach und stellt neue Arbeiten und Trends unter ästhetischen, narratologischen und prozessbezogenen Aspekten vor. In halbtägigen, (fach)öffentlichen Foren und Werkstattgesprächen kommen internationale Theoretiker, avantgardistische Praktiker und ein interessiertes Publikum zusammen, um über diese Themen zu diskutieren und zukunftsweisende Szenarien auszuarbeiten.

Folgende Themenblöcke sind geplant:

- Mind the Screen – Das Verschwinden des Kinos als Maschine des Sichtbaren
- Partizipation und Interaktion – Neue Formate fürs Netz
- White Cube, Black Box oder der heimische PC
- Neuen Formen der Film(kunst)vermittlung

Konzept: Daniela Kloock / Ulrike Roesen

Mitgliederbeirat: Jutta Brückner, Hans Helmut Prinzler, Siegfried Zielinski

02 Themenschwerpunkte 2010

Images between Reality and Utopia

Zeitgenössische Kunst aus Argentinien

Ausstellung

24. September – 14. November 2010 (Eröffnung 23. September)

Akademie der Künste, Pariser Platz

„Basta!“ – Vor 200 Jahren begann der Kampf um die Unabhängigkeit von der spanischen Krone in Lateinamerika, an den 2010 unter dem Titel „Bicentenario“ in vielen lateinamerikanischen Ländern und international erinnert wird.

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse, zu der Argentinien als Gastland vertreten sein wird, findet in der Akademie der Künste eine umfangreiche Ausstellung über die künstlerischen Positionen der vergangenen Jahrzehnte statt. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen die zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler, die die Ambivalenz zwischen der eigenen kontroversen Geschichte und den politischen Veränderungen der Gegenwart in herausragenden Arbeiten und Installationen artikulieren. Das heutige Argentinien ist ohne seine Geschichte nicht zu denken. Dennoch verändert sich Argentinien wie kein anderes Land im rasenden Tempo – gesellschaftlich und politisch. Die Frage nach Identität und die Konfrontation mit der eigenen Tradition und Geschichte im Spannungsbogen der Globalisierung setzen neue künstlerische Prozesse in Gang, die in der Ausstellung präsentiert werden sollen.

Die Ausstellung wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem „Organisationskomitee für die Teilnahme Argentiniens an der Frankfurter Buchmesse (COFRA)“ und der Akademie der Künste, Berlin.

Künstlerische Produktion/Kuratoren

Diana B. Wechsler, Pelusa Borthwick

Künstler (Auswahl)

Horacio Coppola / Oscar Bony / Esteban Pastorino Díaz / Tomás Espina / Lucio Fontana / Daniel García / Victor Grippo / Miguel Harte / Leonel Luna / Jorge Macchi / Graciela Sacco / Pablo Suárez / Juan Andrés Videla

02 Themenschwerpunkte 2010 Vermittlung / Kulturelle Bildung

Lust auf Kunst! – Künstler über Kunst

Filmnachmittage für Erwachsene
Erster Sonntag im Monat, 15 Uhr
Akademie der Künste, Pariser Platz

„Lust auf Kunst!“ ist eine neue monatliche Veranstaltungsreihe, die die zahlreichen Initiativen zur Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche mit einem Angebot für Erwachsene ergänzt. Auch Erwachsene haben den Wunsch nach einem besseren Verständnis von Kunst. In diesen Veranstaltungen der Sektion Film- und Medienkunst erklären Künstler der Akademie die Kunstwerke anderer Künstler, die ihnen besonders viel bedeuten und die sie für maßstabsetzend halten. Das können Filme sein, die als schwierig gelten und sich nicht sofort von selbst erschließen, die eine ungewohnte Ästhetik oder ein außerhalb der Zeitströmungen liegendes Thema haben. Es können auch aktuelle Filme sein, die umstritten sind oder unterrepräsentierte Sichtweisen ins Blickfeld rücken; oder Klassiker, die zu einer neuen Lesart herausfordern oder deren traditionelle Lesart einer subjektiv-eigenwilligen gegenüber gestellt wird. Der Einführung folgt die Filmvorführung, danach gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion.

Die Reihe startet im Monat April; in Planung sind Einführungen mit den Akademie-Mitgliedern Michael Ballhaus, Hermann Bohlen, Jutta Brückner, Andreas Dresen, Harun Farocki, Heiner Goebbels, Dominik Graf, Ulrich Gregor, Romuald Karmakar, Wolfgang Kohlhaase, Jeanine Meerapfel, Helke Misselwitz, Hermann Naber, Christian Petzold, Rosa von Praunheim, Hans Helmut Prinzler, Volker Schlöndorff, Hans-Christian Schmid, Jan Schütte, Margarethe von Trotta, Tom Tykwer, Andres Veiel, Michael Verhoeven, Wim Wenders, Siegfried Zielinski u. a.

KUNSTWELTEN

Projekte mit Schülern aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg:
Kunstwerkstätten, Lesungen, Tanz- und Filmveranstaltungen, Ausstellungen, Gespräche
Januar/Mai bis Dezember 2010

Seit 2006 finden die Schülerprojekte KUNSTWELTEN statt. Mitglieder und Stipendiaten der Akademie der Künste gehen in Städte und Regionen Sachsen-Anhalts, Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs, um Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 20 Jahren ihre Werke vorzustellen, mit ihnen darüber zu sprechen und in Kunstwerkstätten gemeinsam zu arbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler aus Grund-, Sekundar-, Förder- und Berufsschulen, aus Gymnasien und Bildungseinrichtungen zum Nachholen eines Schulabschlusses sind eingeladen, das Schreiben, Fotografieren, Zeichnen, Komponieren, Improvisieren, Tanzen, die Herstellung von Klanginstallationen, Collagen, Postkarten, Plakaten, das Produzieren von Hörspielen, Dokumentar- und Animationsfilmen selber auszuprobieren, dabei Neues zu entdecken und Freude an der intensiven Beschäftigung mit Kunst zu erleben. Gemeinsam mit den Künstlern stellen sie die Ergebnisse ihrer Arbeiten in Theatern, Kulturhäusern, Kirchen, Galerien, Jugendclubs und Schulen vor. Erfahrungsgewinn und Lebensfreude durch Kunst ist das wichtigste Anliegen dieser von Akademie-Präsident Klaus Staack initiierten Reihe, die

von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie den Städten und Landkreisen unterstützt wird.

In den letzten vier Jahren fanden insgesamt 97 Veranstaltungen, Werkstätten und Präsentationen statt. Über 6.000 Schüler, Lehrer und Eltern waren an den KUNSTWELTEN in Brandenburg an der Havel, Bitterfeld-Wolfen, Halberstadt, Anklam und dem Landkreis Ostvorpommern bisher beteiligt.

Viele Künstler haben sich in der Vermittlungsarbeit engagiert, unter ihnen die Akademie-Mitglieder Andreas Dresen, Peter Härtling, Thomas Heise, Rolf Hochhuth, Georg Katzer, Ingomar von Kieseritzky, Karin Kiwus, Wolfgang Kohlhaase, Katja Lange-Müller, Peter Lilienthal, Ulrich Matthes, Ulrich Mühe, Helmut Oehring, Friedrich Schenker, Jörg Schlaich, Arila Siegert, Klaus Staeck, Tom Tykwer, Andres Veiel, Michael Verhoeven.

Für **2010** sind KUNSTWELTEN-Projekte in Bitterfeld-Wolfen, in Anklam und der Region Ostvorpommern sowie in Frankfurt/Oder in Planung.

Nächste Termine:

Das Wildpferd unterm Kachelofen

19.1. – 22.1. 2010 jeweils 9 bis 13 Uhr, Lutherhaus Bitterfeld, Binnengärtenstraße 16

Musikwerkstatt mit Kindern der Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld und Georg Katzer, Franz Bauer, André Stemmler

22.1. 2010, 17 Uhr: Christoph Hein liest aus seinem Kinderbuch *Das Wildpferd unterm Kachelofen*

Öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Musikwerkstatt der Kinder gemeinsam mit Christoph Hein, Georg Katzer, Franz Bauer, André Stemmler

ohrenstrand.net

Die Akademie der Künste im Berliner Netzwerk zur Vermittlung zeitgenössischer Musik

Einem Aufruf des Netzwerk Neue Musik der Kulturstiftung des Bundes folgend, haben sich acht Berliner Musikinstitutionen – die Akademie der Künste, der experimentelle Club ausland, das Kammerensemble Neue Musik Berlin, das Konzerthaus Berlin, das kulturradio vom rbb, die singuhr-hoergalerie, die TU Berlin, die Zeitgenössische Oper Berlin und als Träger die Kulturprojekte Berlin GmbH – zusammengeschlossen, um die „Musik von heute“ verstärkt ins kulturelle Rampenlicht zu rücken. Unter dem Signet „ohrenstrand.net“ sind seit dem Frühjahr 2008 zahlreiche Vermittlungsprojekte zum zeitgenössischen Komponieren realisiert worden, von diskursiven Salons, Installationen und Orchesterkonzerten bis zu Jugendprojekten und Workshops. Der Projektzeitraum erstreckt sich auf insgesamt vier Jahre und endet 2011.

Die Akademie der Künste ist an ohrenstrand.net mit zwei Formaten beteiligt. Eines dieser beiden Projekte hat sie bewusst im Land Brandenburg angesiedelt.

ohrenstrand.net in Brandenburg

Neue-Musik-Projekte in Klein Leppin/Prignitz und Falkenhagen/Uckermark

ohrenstrand.net in Brandenburg fördert bereits bestehende bürgerschaftliche Initiativen in der Prignitz (FestLand e. V.) und der Uckermark (Kammerphilharmonie Uckermark e. V.) in ihren Bemühungen um die Neue Musik. Dort realisierten 2008 künstlerisch und musikalisch interessierte Jugendliche und Erwachsene sowie professionelle Musiker je ein interdisziplinäres Projekt, das verschiedene künstlerische Sparten – Tanz, Film und Video – mit zeitgenössischen Klängen verbindet. Dahinter steht das Konzept, der eher als fremd und abstrakt empfundenen zeitgenössischen Klangwelt über visuelle und motorische Elemente sinnlich vermittelte Annäherungsmöglichkeiten zu erschließen, die auch Laien einen Zugang zu ihr verschaffen. Die Projekte wurden in mehreren Workshops und Arbeitsphasen gemeinsam entwickelt und als festliches Ereignis zum Abschluss öffentlich präsentiert.

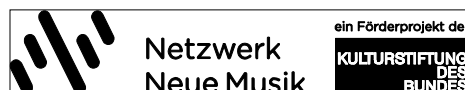
Für **2010** sind erneut Kooperationen mit diesen Partnern geplant. In **Klein Leppin / Prignitz** konzipiert das Projektteam mit dem Komponisten Hannes Seidl (Stipendiat der Akademie der Künste 2003) und anderen künstlerischen Mentoren eine Raum- und Klangperformance, die einem „begehbaren“ Musikstück gleicht. Im Projekt *Frauentag* wird das gesamte Dorf zum Spielort, durch den das Publikum in kleinen Gruppen von den Akteuren geleitet wird. Es thematisiert Alltag und Lebenserfahrungen aus der Perspektive von Frauen. Auch in **Falkenhagen / Uckermark** steht die weibliche Lokalgeschichte im Mittelpunkt des dortigen szenischen Projektes *Heldinnen in der Uckermark*, für das viele Partner vor Ort wie von außerhalb aktiviert werden, sich in Workshops und Gesprächskonzerten mit der Rolle der Frauen in unserer Gesellschaft am Beispiel der eigenen Geschichte und Gegenwart faktisch und gestalterisch auseinanderzusetzen. Schreibwerkstatt, Bühnenbau, Kostümherstellung gehören ebenso zur Vorbereitung wie Komposition und Einstudierung durch die Gruppe Klangnetz und das Ensemble Quillo.

ohrenstrand auf dem Pfefferberg / ohrenstrand.net in der Akademie der Künste

Musik erfinden – Konzert und Kompositionsworkshop für Musiklehrer

Beim Aufbau eines künstlerischen Weiterbildungsangebots für Musiklehrer an allgemeinbildenden und Musikschulen geht der Kompositionsworkshop für Musiklehrer in die zweite Runde. Er richtet sich an professionell Lehrende, die über die Begegnung mit künstlerisch Schaffenden – Komponisten wie Interpreten – ermutigt und ermuntert werden sollen, zeitgenössische Musik in ihren Unterricht aufzunehmen. Ausgangspunkt ist jeweils ein Konzert innerhalb der Reihe „ohrenstrand auf dem pfefferberg“, 2010 unter der künstlerischen Ägide der Komponistin Charlotte Seither (24.02.2010). Neben ihren Werken stehen zentrale Arbeiten von Luciano Berio und Tristan Murail sowie eine Uraufführung von Klaus Schöpp auf dem Programm, die im Workshop (26. und 27.02.2010) analysiert und für die Gemeinschaftskomposition der Teilnehmer erschlossen werden.

„ohrenstrand.net in Brandenburg“ und „Musik erfinden“ sind Projekte der Akademie der Künste im Rahmen von ohrenstrand.net. ohrenstrand.net wird gefördert durch das Netzwerk Neue Musik und die Kulturverwaltung des Landes Berlin.



in
Zusammen-
arbeit mit



100 Schüler – 10 Mitglieder

Kinder und Jugendliche begegnen Künstlern an deren Arbeitsorten

Das Vermittlungsprojekt, das 2008 gestartet wurde, möchte eine intensive Annäherung junger Menschen an den Schaffensprozess und an die Motivation von Künstlern erreichen und bringt Schülergruppen oder Vorschulkinder mit Akademie-Mitgliedern zusammen, bundesweit und auch im europäischen Ausland. Im persönlichen Austausch mit einem renommierten Künstler, in dessen unmittelbaren Arbeitsumfeld, in konzentrierten Gruppen, in nachhaltiger Vertiefung durch Vorbereitung und Nachbereitung in den Klassen und Kitas erfahren die Kinder und Jugendlichen, woran der Künstler momentan arbeitet, warum er als Künstler tätig ist und was ihn zur Zeit bewegt. Die Arbeitsbegegnungen in Atelier, Theater, Studio oder Architekturbüro ermöglichen den Schülern, Arbeiten zu sehen, Kommentare zu hören und Fragen zu stellen. Im Gegenzug erhalten sie eine künstlerische Aufgabe oder Fragestellung; die Ergebnisse werden auf der Schüler-Webseite der Akademie präsentiert. In Abständen verbindet dieses intensive Zusammenkommen Werkstätten mit Großveranstaltungen, wie Filmvorführungen, Lesungen, Theateraufführungen (bisher mit Peter Lilienthal, Peter Konwitschny, Hans Helmut Prinzler, Ingo Schulze).

Zahlreiche Akademie-Mitglieder haben bei dem Projekt schon mitgewirkt: Andreas Dresen, Barbara Klemm, Peter Konwitschny, Karla Kowalski, Susanne Linke, Friederike Mayröcker, Ulrike Ottinger, Hans Helmut Prinzler, Hanns Schimansky, Jörg Schlaich, Ingo Schulze, Arila Siegert, Werner Stötzer, Michael Verhoeven, Thomas Heise, Peter Lilienthal, Marwan, Vinko Globokar, Matthias Flügge, Eberhard Blum, Thomas Florschuetz.

Die **nächsten Arbeitsbegegnungen** finden mit Karin Sander, Matthias Sauerbruch und Ulrich Matthes statt. Begegnungen mit Mitgliedern aus den östlichen europäischen Ländern sollen die Reichweite des Projekts vergrößern.

„100 Schüler – 10 Mitglieder“ wird gefördert durch die Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste und unterstützt von „Kinder zum Olymp“, einer Jugendinitiative der Kulturstiftung der Länder.

Weitere Informationen unter www.adk.de/schuelerprojekte

Patenschaften Künste & Schulen

Patenschaft mit der Moses-Mendelssohn-Oberschule Berlin

Seit Oktober 2008 besteht eine auf fünf Jahre angelegte Patenschaft zwischen der Akademie der Künste und der Moses-Mendelssohn-Oberschule Berlin-Moabit. Die Patenschaftsprojekte sind thematisch an Programme und Vorhaben der Akademie angebunden. Dies beinhaltet auch den direkten Kontakt zwischen Schülern und Akademie-Mitgliedern und Stipendiaten. So finden gegenseitig Unterrichts- und Atelierbesuche statt. Im Juni letzten Jahres zum Beispiel zeigten Stipendiaten der Jungen Akademie 2009 ihre Arbeiten auf dem Schulhof und gingen in den Deutsch-, Englisch- und Physikunterricht unterschiedlicher Klassenstufen.

Die Initiative Patenschaften Künste & Schulen beruht auf einer Idee des Berliner Rates für die Künste und wird von der Kulturprojekte Berlin GmbH koordiniert. Die langfristige Kooperation zwischen Kunstinstitution und Bildungseinrichtung soll Basis sein für gegenseitiges Kennenlernen, für Austausch und für gemeinsame Projekte. Gleichzeitig soll ein konkreter Rahmen geschaffen werden, welcher die Häuser für die Jugendlichen öffnet und als vertraute Treffpunkte etabliert. Informationen unter www.moses-mendelssohn-schule.de/309.html und www.adk.de/schuelerprojekte.de

Führungen für Kinder und Schulklassen

Auch 2010 bietet die Akademie der Künste Schulklassen und speziell jüngeren Kindern Führungen durch Ausstellungen sowie Werkstätten an. Stipendiaten der Akademie arbeiten projektbezogen an der Konzeption und Realisierung der Werkstätten mit.

Die nächsten Termine:

- Zur Ausstellung „George Grosz. Korrekt und anarchisch“, 24.01.– 05.04.2010:
Werkstätten für Kinder ab 6 Jahren am 27.02. und 20.03., für Schulklassen am 24.02. und 17.03.
mit Annesley Black (Kanada) und Nataša von Kopp (Tschechien)
- Zur Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, 13.03. – 30.05.2010:
Werkstätten für Kinder und Jugendliche mit an der Ausstellung teilnehmenden Stipendiaten

Weitere Informationen unter www.adk.de/schuelerprojekte

02 Themenschwerpunkte 2010

50 Jahre Akademie der Künste am Hanseatenweg

Lange Nacht zum Jubiläum

08. Mai 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Am 18. Juni 1960 wurde am Rande des nach den Kriegszerstörungen neu errichteten Hansaviertels die Akademie der Künste (West) eröffnet, ein großzügiger Gebäudekomplex, der der 1954 neu konstituierten Institution eine breite Wirkungsmöglichkeit gab. Stifter des Gebäudes war der Deutsch-Amerikaner Henry H. Reichhold, der auch mit Werner Düttmann den Architekten bestimmte. Mit seinen Ausstellungshallen, seinem Studio (Theatersaal), seinen Clubräumen und den von Walter Rossow gestalteten Gärten und Innenhöfen wurde das Haus schnell zu einem kulturellen Zentrum der Stadt, in dem alle wichtigen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt und die durch den Nationalsozialismus unterbrochene Tradition des modernen Tanzes wieder aufgegriffen wurden, experimentelle neue Musik ihre Heimstatt fand und bedeutende deutsche Schriftsteller der Zeit zusammentrafen.

Hans Werner Henze, Max Frisch, Werner Düttmann, Walter Höllerer, Walter Jens, Günter Grass, Pierre Boulez, Boleslaw Barlog, Kenzo Tange, Hans Mayer, Friedrich Dürrenmatt, Luigi Nono, Peter Huchel, Peter Härtling und andere wurden zwischen 1959 und 1967 Mitglieder der Akademie. Mit seinen hervorragenden Wohn- und Arbeitsbedingungen zog der Hanseatenweg Künstler wie Samuel Beckett, Emilio Vedova, Willem de Kooning und Luigi Nono an.

Heute – nach der Wiedervereinigung der Ost- und Westakademie (1993) und dem Neubau am Pariser Platz (2005) – wird der erprobte und vielseitig nutzbare Bau der Akademie weiterhin für alle großen Ausstellungen, Veranstaltungen und Festivals genutzt. Zusätzlich ist er ein idealer Arbeitsort für die Stipendiaten der Akademie der Künste geworden, die in der „Jungen Akademie“ organisiert sind. Der neue Standort der Akademie am Pariser Platz sollte den Hanseatenweg nie ersetzen, sondern immer nur ergänzen.

Im Jubiläumsjahr wird in einer Dokumentation auf die bedeutende Geschichte des Hauses eingegangen, die ab Mai den Sommer über in den öffentlich zugänglichen Bereichen gezeigt wird. Bereits zur Frühjahrsmitgliederversammlung am 8. Mai wird in einer Langen Nacht das Ereignis mit einem vielfältigen Programm mit historischen Filmen, Fotografien, Lesungen, Berichten und Ausblicken auf künftige Vorhaben gefeiert.

03 Programm 2010

Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

>> Bildende Kunst

Grenzenlos Kunst? – Art Unlimited?

Fragen nach der Kunst in den Künsten der Gegenwart

Eine Vortragsreihe

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Überschreitung von Grenzen, innerhalb der und zwischen den einzelnen Künsten, ist ein hinlänglich vertrauter Vorgang in der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Diese kunstimmanente Tendenz wird jedoch seit gut einem Vierteljahrhundert überlagert durch Veränderungen, die nicht nur die leitenden Motive und Maßstäbe der modernen Kunst relativiert und kritisch konterkariert haben (Postmoderne), sondern das im 18. Jahrhundert begründete europäische Kunstverständnis überhaupt in Frage stellen. So ist in der Nachfolge von Duchamps Problematisierung der ästhetischen Differenz zwischen Kunst und Wirklichkeit weltweit eine künstlerische Manier der Installation und Performance entstanden, die das Einrichten eines Zimmers mit Alltagsgegenständen oder einen Spaziergang im Park zur Kunst-Aktion erhebt. Daneben sind durch die Entwicklung der Medientechnologie ästhetische Produktionsformen verfügbar geworden, die Künstlern erlauben, die alte Kondition des „Schaffens“ zugunsten der Wiederverwertung, der Transformation und Manipulation von vorhandenem Bild- oder Tonmaterial zu überspringen („morphing“, „sampling“, usw.). Vor allem aber ist im Zuge des ökonomisch-gesellschaftlichen Prozesses der Globalisierung ein radikaler Umschwung im Verhältnis der westlichen Kunst zu den Kulturen der Entwicklungsländer eingetreten. Künstler aus Asien, Afrika und anderen Weltregionen konkurrieren auf dem internationalen Kunstmarkt direkt mit ihren westlichen Kollegen. Statt gegen die eurozentrische Dominanz das Eigene geltend machen zu wollen, haben sie die avancierten Darstellungsformen der westlichen Moderne und Postmoderne völlig adaptiert.

„Art Unlimited“, die neue Vortragsreihe der Sektion Bildende Kunst, bietet eine kritische Diagnose des Umbruchs, in dem sich die europäisch-neuzeitliche Konzeption von „Kunst“ befindet. International ausgewiesene Experten nehmen zu diesem Thema Stellung: Hans Belting (29. März), Thierry de Duve (13. April), Nilüfer Göle (4. Mai), Dipesh Chakrabarty und Paulo Sergio Duarte (Herbst 2010).

Ausgewählt

Wolfgang Wagner-Kutschker

Ausstellung

18. Juni – 18. Juli 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Halle II

„Ausgewählt“ heißt die neue Ausstellungsreihe der Sektion Bildende Kunst. Ein Akademie-Mitglied stellt eine aktuelle künstlerische Position vor, die ihn interessiert, begeistert oder zum Widerspruch reizt. Dabei steht nicht die eigene Arbeit im Vordergrund, sondern die Eigenart des künstlerischen Denkens in der Auseinandersetzung mit dem Œuvre eines Künstlerkollegen. Der Bogen soll dabei von

Einzelpräsentationen bis hin zur Korrespondenz mit den anderen Künsten gespannt werden. Die Ausstellung „Ausgewählt“ wird einmal im Jahr stattfinden.

Robert Kudielka, langjähriger Direktor der Sektion Bildende Kunst, macht den Anfang und stellt den Bildhauer Wolfgang Wagner-Kutschker vor. Der in Bremen lebende Künstler schafft abstrakte, mit Schellack überzogene Holzskulpturen, die ihre spezielle räumliche Präsenz durch das gleichwertige Zusammenspiel von materieller Struktur und reflektiertem Licht gewinnen.

>> Weitere Ausstellungen

„Mit Licht gezeichnet“

Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen

Ausstellung

30. Oktober 2009 – 17. Januar 2010	Hamburger Kunsthalle
29. Januar – 11. April 2010	Alte Nationalgalerie, Berlin
28. April – 18. Juli 2010	Casa di Goethe, Rom

Mit dem „Amalfi-Skizzenbuch“ von Carl Blechen (1798-1840) besitzt die Kunstsammlung der Akademie der Künste eine Inkunabel der deutschen romantischen bzw. frührealistischen Kunst und eine der berühmtesten Zeichnungssammlungen des 19. Jahrhunderts. Auf 66 großformatigen Seiten hielt Carl Blechen mit Sepia, Bleistift und in Aquarellen die Eindrücke einer im Mai 1829 unternommenen Wanderung entlang der neapolitanischen und amalfitanischen Küste fest. Erstmals werden die zu den Initialwerken der künstlerischen Moderne zählenden Werke nun vollständig in einer Ausstellung präsentiert. Die Alte Nationalgalerie in Berlin ist nach Hamburg die zweite Station, anschließend wird das Skizzenbuch in Rom gezeigt.

Junge Akademie. Ausstellung der Stipendiaten

18. Juni – 11. Juli 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Im Rahmen des Monats der Stipendiaten zeigt die Junge Akademie Arbeiten junger Künstler. Die Ausstellung 2010 ist zweiteilig: Arbeiten von Akademie-Stipendiaten und von Stipendiaten der Villa Serpentara aus dem Jahr 2009 treffen auf Werke von Ellen Auerbach Fotografie Stipendiaten, die zusammen mit Arbeiten von Ellen Auerbach ausgestellt werden: Yto Barrada (Marokko), Steva Sabella (Palästina), Anastasia Khoroshilova (Russland).

>> Baukunst

Im Bereich Baukunst konzentriert sich das Programm 2010 auf den Schwerpunkt Landschaft und Architektur mit dem zentralen Projekt „Wiederkehr der Landschaft“ und den Ausstellungen zur Ingenieurarchitektur des Büros Schlaich, Bergermann und Partner und zu den Architekten Szyszkowitz-Kowalski (*s. unter Schwerpunkte*). Ergänzt wird das Programm durch Veranstaltungen der Reihen „Gespräche zu Architektur und Stadt“ und „Gespräche zu Stadt und Landschaft“ sowie Kooperationen.

>> Musik

Mit dem Schwerpunkt „Komponieren im digitalen Zeitalter“ startet die auf zwei Jahre ausgelegte Auseinandersetzung der Akademie mit „Kunst im digitalen Zeitalter“ (*s. unter Schwerpunkte*). Weitere Musikveranstaltungen im Akademie-Programm 2010 sind die Begegnungen zwischen Komponisten und Wissenschaftlern in der Reihe „Kulturelle Dialoge“, die Vorstellung neuer Mitglieder der Sektion Musik in der Reihe „2WEI“ (2010 mit den Komponistinnen Younghee Pagh-Paan und Rebecca Saunders), die ohrenstrand.net-Musikvermittlungsveranstaltungen in Kooperation mit dem Netzwerk Neue Musik (*s. unter Schwerpunkte*) sowie weitere Kooperationen.

Kulturelle Dialoge

Komponisten und Wissenschaftler im Gespräch
Akademie der Künste, Pariser Platz

Wissenschaft und Kunst haben in den modernen Gesellschaften eigene, meist in sich geschlossene Kommunikationsweisen entwickelt. Jede Sparte spricht „ihre“ Sprache, und ein Austausch über die Fächergrenzen hinweg wird selten gepflegt. Doch für die Lebenspraxis werden beide Erfahrungszugänge zunehmend bedeutsam, erlangen Fragen der Intuition und Kreativität angesichts der komplexen Weltzusammenhänge einen neuen Stellenwert. Die Reihe „Kulturelle Dialoge“ versucht einen Brückenschlag. Seit 2004 führt sie Komponisten, Geistes- bzw. Naturwissenschaftler und Künstler anderer Sparten in einem öffentlichen Dialog zusammen.

An diesen Begegnungen zu jeweils unterschiedlichen Themen und mit live dargebotener Musik waren zuletzt beteiligt: Mathias Spahlinger und Tilman Reitz (Philosoph), Hanspeter Kyburz und Robert Kudielka (Kunsttheoretiker, Publizist, Hochschullehrer), Dieter Schnebel und Klaus Heinrich (Religionsphilosoph), Manfred Trojahn und Günter Figal (Philosoph), Beat Furrer und Jan Assmann (Ägyptologe).

2010 sind zwei „Kulturelle Dialoge“ geplant: zum Thema „Intuition und Kreativität in der Wissenschaft und in der Musik“ mit dem Komponisten Luca Lombardi und dem Hirnforscher Gerhard Roth (am 29. April) und ein Gespräch zwischen dem Komponisten Walter Zimmermann und Peter Waterhouse, Autor, Übersetzer, Literaturwissenschaftler am 25. November, das um die Problematik Übersetzen, Transkription kreist.

>> Literatur

Neben dem Französisch-Deutschen Literaturfest (*s. unter Schwerpunkte*) und dem Poesiefestival in Kooperation mit der Literaturwerkstatt bietet die Akademie 2010 eine Vielzahl von Lesungen und Buchvorstellungen von Akademie-Mitgliedern und weiteren namhaften Autoren. Die Alfred-Döblin-Stipendiaten stellen sich in Lesung und Gespräch vor. Ins Neue Jahr startet die Sektion am 19. Januar mit einer Lesung aus dem Nachlass Peter Rühmkorfs, der im letzten Oktober 80 Jahre geworden wäre. Die 2009 begonnene Reihe „Dichter-Gespräch“ wird im März mit den Lyrikerinnen Monika Rinck und Liesl Ujvary fortgesetzt. Ende März wird der Heinrich-Mann-Preis vergeben.

11. poesiefestival berlin der Literaturwerkstatt Berlin in der Akademie der Künste

04. – 12. Juni 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Das Poesiefestival der Literaturwerkstatt Berlin präsentiert zum 11. Mal internationale Poesie und zeigt Dichtkunst in Verbindung mit anderen Künsten, bereits zum dritten Mal ist es zu Gast in der Akademie der Künste am Hanseatenweg. Mit dabei sind u.a. Michael Ondaatje (Kanada), Michael Krüger (Deutschland), Kiki Dimoula (Griechenland) und Raúl Zurita (Chile).

Eröffnet wird das Festival wieder mit dem Konzert aus Versen, Stimmen und Sprachen „Weltklang – Nacht der Poesie“. Bei VERSschmuggel treffen deutsche und italienische Dichter aufeinander und übersetzen sich gegenseitig.

Die Mittelmeerregion steht beim diesjährigen poesiefestival berlin erstmals in Deutschland als besonderer kultureller Raum im Blickpunkt von Veranstaltungen zur Poesie und Kunst aus allen Anrainerstaaten. Zum Schumann-Jahr schreiben Sabine Scho und Ulf Stolterfoht eine Neufassung des Adalbert von Chamisso Zyklus „Frauenliebe und -leben“, der Komponist Jan Müller-Wieland vertont sie neu. Das Festival endet mit einer szenischen Aufführung der friulanischen Gedichte von Pier Paolo Pasolini.

>> Darstellende Kunst

Im Bereich Darstellende Kunst setzt die Akademie die im Herbst 2009 begonnene Reihe „Fünf-Uhr-Tee. Bücher über Theater und die Welt“ fort. Schwerpunkt im Februar ist die Musiktheater-Tagung „Macht. Ohnmacht. Zufall“ in Kooperation mit der Freien Universität. Fortgesetzt wird im März die Porträtreihe „Schauspieler, Regisseure, Autoren“, die Mitglieder der Sektion und deren künstlerisches Werk umfangreich präsentiert, in diesem Jahr u. a. mit Dagmar Manzel, Ivan Nagel, Andrea Breth. Die Reihe „Politische Körper“, die sich dem choreographischen und tänzerischen Werk der Mitglieder widmet, geht mit Pina Bausch weiter. Zu diesem Spektrum zählt auch die „Valeska-Gert-Gastprofessur“, in deren Rahmen halbjährlich die Abschlussarbeiten der Gastprofessoren mit den Studierenden des Masterstudiengangs Tanzwissenschaft der Freien Universität vorgestellt werden. Zudem werden 2010 zahlreiche Preise und Auszeichnungen vergeben: Kunstpreis Berlin (an Thomas Langhoff), O.E. Hasse-Preis, Konrad-Wolf-Preis, Joana-Maria-Gorvin-Preis, Tilla-Durieux-Schmuck und Hermine-Körner-Ring.

Fünf-Uhr-Tee

Bücher über Theater und die Welt
monatlich
Akademie der Künste, Pariser Platz

Seit Oktober 2009 lädt die Sektion Darstellende Kunst einmal im Monat ein, neue und alte Bücher kennenzulernen, die für die Theaterarbeit von Bedeutung sind: Autobiografien, Künstlerschriften, theatergeschichtliche und -theoretische Untersuchungen. Mitglieder der Akademie kommen dabei ebenso zu Wort wie junge Künstler und Wissenschaftler. Bisher stellten Gerhard Ahrens, Corinna Harfouch und Hermann Beyer den Band „Heiner Müller. Traumtexte“ vor und präsentierten der Theaterkritiker Henning Rischbieter, der Bühnenbildner Johannes Schütz und der Regisseur Hans Neuenfels ihre Theaterbücher.

Die Reihe wird 2010 fortgesetzt mit vier Büchern über Schauspieler und Regisseure der Eulenspiegel-Verlagsgruppe unter dem Titel „Wozu braucht das Theater von heute den Blick zurück?“ (am 27. Januar, mit Inge Keller, Ursula Werner, Thomas Langhoff, Jaecki Schwarz und Hans-Dieter Schütt). Am 24. Februar spricht Günther Rühle zum Thema „Wie schreibt man eine Biographie des Theaters?“ mit Peter Kümmel und Ulrich Matthes. Anlass ist sein Buch „Theater in Deutschland 1887 - 1945“.

Macht. Ohnmacht. Zufall. Spannungsfelder der Aufführungspraxis, Interpretation und Rezeption im Musiktheater des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart

Tagung

in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“, Freie Universität Berlin, Forschungsprojekt „Musiktheater im Spannungsfeld von Notation und Performance“

11. – 13. Februar 2010

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Trias Macht, Ohnmacht, Zufall ist in besonderer Weise geeignet, die Spannungsverhältnisse zwischen Komposition, Regie und Aufführungspraxis im Musiktheater zu beschreiben. Wer hat die Macht über die Aufführung? Lässt sich der Zufall regieren? In einem Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft soll auf der Tagung verschiedenen Konstellationen von Macht, Ohnmacht und Zufall nachgegangen werden. Vorträge und Diskussionen mit Wissenschaftlern und Künstlern treffen auf Performances und Installationen. Die Spannungsverhältnisse von Macht, Ohnmacht und Zufall konstituieren sich in verschiedenen Bereichen des Musiktheaters auf je spezifische Weise, die in drei verschiedenen Sektionen reflektiert werden sollen. In dem ersten Themenblock wird es darum gehen, Möglichkeiten und Grenzen der Determination von Aufführungen (z. B. durch Regie- und Ausdrucksanweisungen) in der historischen Aufführungspraxis und im Regietheater zu beleuchten. Die zweite Sektion ist Notationsstrategien des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart gewidmet. In der dritten Sektion soll das sich gegenseitig beeinflussende Wechselverhältnis, die Machtbeziehung von Auditivem und Visuellem in musiktheatralen Aufführungen und Installationen betrachtet werden.

Teilnehmer u. a. Barbara Beyer, Christa Brüstle, Erika Fischer-Lichte, Björn Gottstein, Boris von Haken, Carl Hegemann, Nele Hertling, Hans-Joachim Hespos, Peter Konwitschny, Sandra Leupold, Siegfried Mauser, Gerard Mortier, Michael von zur Mühlen, Georg Nussbaumer, Matthias Rebstock, Clemens Risi, David Roesner, Jochen Sandig, Volker Schindel, Dörte Schmidt, Stephanie Schwarz, Thomas Seedorf, Charlotte Seither, Rainer Simon, Robert Sollich, Matthias Weiß, Brigitte Witzenhause

>> Film- und Medienkunst

Im Bereich Film- und Medienkunst setzt die Akademie 2010 die Reihen „Mitglieder stellen vor“ (beginnend mit Volker Koepp im Januar) und „Filmgespräche“ fort. Die Plattform „Zukunft Kino“ findet im Herbst im Rahmen des Schwerpunktes „Kunst im digitalen Zeitalter“ statt (s. *unter Schwerpunkte*). Mit „Lust auf Kunst! – Künstler erklären Kunst“ startet eine neue Reihe der Film-Kunstvermittlung (s. *unter Schwerpunkte*). Im Februar ist die Berlinale mit der Ausstellung „Forum Expanded“ zu Gast in der Akademie.

Forum Expanded

Ausstellung

im Rahmen der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin

11. – 21. Februar 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

„Forum Expanded“ lotet 2010 im fünften Jahr die Grenzbereiche zwischen Film und anderen Künsten aus. Die Kuratoren Stefanie Schulte Strathaus (Leitung), Anselm Franke, Nanna Heidenreich und Bettina Steinbrügge haben mehr als 40 Film-, Installations- und Performanceprojekte aus 20 Ländern ausgewählt, die an verschiedenen Orten in Berlin gezeigt werden.

Themenschwerpunkt der Ausstellung in der Akademie ist die Wiederkehr des „Strukturellen Kinos“ in der zeitgenössischen künstlerischen und kuratorischen Praxis. Das spiegelt sich nicht nur in der Praxis eines Altmeisters des strukturellen Films wie **James Benning** (USA), der mit „Tulare Road“, einer 3-Kanal-Projektion, zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Videoinstallation präsentieren wird. Die Filme von **Pedro Paiva und João Maria Gusmão** (Portugal) sind auf 16-mm Celluloid-Filmmaterial gedreht und verbinden in Ästhetik und Choreografie Referenzen an den Stummfilm der Anfänge mit Anleihen an wissenschaftliche Schulfilme der 1960er und 1970er Jahre. Mit „50 Light Fixtures from Home Depot“ von **Christian Giroux und Daniel Young** (Kanada) setzt das Künstlerduo seine Praxis der konzeptuellen Studie von Konsumkultur und architektonischem Raum fort. **Angela Melitopolous und Maurizio Lazzarato** (Deutschland/Frankreich) verbinden in „Assemblages“ dokumentarische und experimentelle Videokunststile, in der inhaltlich-medienreflexive Momente miteinander in Verbindung treten. In der 3-Kanal-Installation „Entkolonisierung“ von **Brigitta Kuster** (Schweiz) wird der Schlagwort-Zettelkatalog einer Bibliothek zum Stichwort „Entkolonialisierung“ als Folge von Stills geblättert. Aufbauend auf den Roman *La Jalousie* von Alain Robbe-Grillet geht es darum, Brüche und Verbindungen in der Tradierung und Aktualisierung von Kolonialisierung herauszuarbeiten.

04 Service

Akademie der Künste

Präsident: Klaus Staeck
 Vizepräsidentin: Nele Hertling
 Programmbeauftragter: Johannes Odenthal
 Direktor des Archivs: Wolfgang Trautwein
 Verwaltungsdirektor: Manfred Fischer
 Präsidialsekretär: Hans Gerhard Hannesen

Adressen

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte
 Tel. 030 200 57-10 00

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten
 Tel. 030 200 57-20 00

Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin-Mitte
 Tel. 030 200 57-30 00

Luisenstraße 60, 10117 Berlin-Mitte
 Tel. 030 200 57-40 00

Brecht-Weigel-Gedenkstätte
 Chausseestraße 125, 10115 Berlin-Mitte
 Tel. 030 200 57-18 00

Anna-Seghers-Gedenkstätte
 Anna-Seghers-Straße 81, 12489 Berlin-Adlershof
 Tel. 030 677 47 25

Studio für Elektroakustische Musik
 Heubnerweg 6, Haus E, 14059 Berlin-Charlottenburg
 Tel. 030 28 53 98 50

Öffnungszeiten

Ausstellungen	Pariser Platz 4	Di bis So 11-20 Uhr
	Hanseatenweg 10	Di bis So 11-20 Uhr

www.adk.de

Programminformationen, Pressemitteilungen, Mitglieder-Übersicht,
 Archivbestände, Preise und Stipendien u.a.m.

info@adk.de

Liste der Erwerbungen und Bestandserweiterungen 2009

AKADEMIE DER KÜNSTE

Archiv

Baukunstarchiv

Neue Archive und Sammlungen

Karla-Kowalski- und Michael-Szyszkowitz-Archiv 1000 Zeichnungen und 56 Architekturmodelle. Vorlass des bis 2008 entstandenen Werkarchivs in Auswahl

Edgar-Wisniewski-Archiv Zeichnungen, Pläne, Korrespondenz, Druckschriften, Fotos, Modelle

Ergänzungen zu den Archiven

Bruno Taut, Ortner & Ortner, Chen Kuen Lee und Konrad Wachsmann u.a.

Archiv Bildende Kunst

Neue Archive und Sammlungen

Erwin-Blumenfeld-Archiv 1,1 lfm., u.a. Manuskript seiner Lebenserinnerungen und Fragment eines Tagebuches von E. B. (1914)

Benno-Elkan-Archiv 1,1 lfm., u.a. h.s. Manuskript seiner Lebenserinnerungen „Bericht über mein Leben, meine Arbeit“, biografisches Material, persönliche Dokumente, Familienkorrespondenz (1934-1953), Fotos (Werk- und Porträtfotos, Fotos zu offiziellen und privaten Anlässen (1920-1956)

Hans-Hendrik-Grimmling-Archiv 0,6 lfm., u.a. Manuskript seiner Autobiographie „Die Umerziehung der Vögel“ und begleitende persönliche Dokumente wie Tagebuchfragmente und Manuskripte

BBK-Archiv Berlin 33,3 lfm., Institutionsarchiv, 30 lfm., enth. u.a. Materialien Protokolle der Mitgliederversammlungen und -unterlagen sowie Mitgliederkorrespondenzen, Ausstellungsunterlagen

Jürgen-Doßmann-Archiv 0,3 lfm., u.a. Rekonstruktion des "Stuttgarter Raums" von John Heartfield von 1929

Michael-Schoenholtz-Archiv Vertrag abgeschlossen

Ergänzungen zu den Archiven

Wolfgang Hütt, Manfred Butzmann, Joachim John und Eberhard Frommhold u.a.

Archiv Darstellende Kunst

Neue Archive und Sammlungen

Ita-Maximowa-Archiv 1.600 Blatt, Bühnenbildentwürfe, Figurinen, 1 lfm., Fotos, Briefe, Presse

Anat-Feinberg-Archiv 6 lfm., Arbeitsmaterial zur Taboriforschung, Korrespondenzen, Fotos

Ergänzungen zu den Archiven

Ernst-Wilhelm Borchert, Otto Brahm, Hans Bauer, Einar Schleef, Hans Otto, Peter Konwitschny, Elisabeth Bergner, Joachim Herz, Kurt Hübner, Monty Jacobs, Johann Kresnik, Joachim-Werner Preuß, Tom Schilling, Mischa Spoliansky und Herbert Wernicke u.a.

Archiv Film- und Medien

Neue Archive und Sammlungen

Mario-Adorf-Archiv	2,6 lfm., Rollenbücher, Werk- und Szenefotos, Kritiken, persönliche Notizen
Jürgen-Jürges-Archiv	3,0 lfm., Drehbücher und Storyboards, Produktionsunterlagen, Motiv- und Werkfotos, Kritiken
Dieter-Wedel-Archiv	2,5 lfm., Drehbuchfassungen, Korrespondenz, Szenefotos, Kritiken

Ergänzungen zu den Archiven

Artus-Film, Hans Caninenberg, Marcus Imhoof, Siegfried Kühn, Jan Schlubach, Hanna Schygulla, Dieter Borsche und Martin Held u.a.

Kunstsammlung

Arbeiten von Eberhard Blum, Lothar Böhme, Emil Chimiotti, Lutz Dambeck, Hartwig Ebersbach, Albert Ebert, Bogomir Ecker, Thomas Florschütz, Magdalena Jetelová, Joachim John, Ivan Kafka, Gustav Kluge, Max Liebermann, Bernhard Luginbühl, Dietrich Oltmanns, Markus Raetz, Arnulf Rainer, Gerda Rotermund, Daniel Spoerri, Rolf Szymanski, Michael Schoenholtz, Bernhard Schultze, Klaus Staeck, Werner Stötzer, Rosemarie Trockel und Heinz Worner

Literaturarchiv

Neue Archive und Sammlungen

Jochen-Berg-Archiv	4 lfm., Nachlass
Bielefelder Colloquium für Neue Poesie-Archiv	3 lfm., Institutionsarchiv, sowie 60 Plakate zu den Tagungen
Bernhard-Igel-Archiv	5 lfm., Vorlass
Lucy von Jacoby-Archiv	div. Materialien, Nachlass
Ingomar von Kieseritzky-Archiv	4 lfm., Vorlass
Werner-Kilz-Archiv	3 lfm., Tagebuchaufzeichnungen/Memoiren
Hans-Marquardt-Archiv	3 lfm., Nachlass v.a. Korrespondenz mit Schriftstellern und Künstlern
Fritz und Sieglinde-Mierau-Archiv	div. Materialien, Vorlass
Gert-Neumann-Archiv	div. Materialien, Vorlass
Herbert-Otto-Archiv	0,5 lfm., Nachlass
Thomas-Rosenlöcher-Archiv	Vorlass

Stefan-Schütz und Uta-Birnbaum-Archiv

5 lfm., Vorlass

Armin-Zeißler-Archiv

1 lfm., Vorlass, vor allem Korrespondenz sowie ca. 300 Widmungsexemplare

Ergänzungen zu den Archiven

Erich Arendt, J. R. Becher, Martin Beheim-Schwarzbach, Boris Djacenko, Reinhard Döhl, Salomo Friedländer, Günter Grass, Klaus Harpprecht, Elisabeth Hauptmann, Wolfgang Hilbig, Walter Kempowski, Rainer Kirsch, Heinrich Mann, Walter von Molo, Alfred Neumann, Erik Reger, Anna Seghers, Ernst Toller, Walther Victor, Peter Weiß, Christa Wolf und Gerhard Wolf u.a.

Walter Benjamin Archiv, Bertolt-Brecht-Archiv

Ergänzungen zu den Archiven

Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno und Florens Christian Rang

Musikarchiv

Neue Archive und Sammlungen

Eberhard-Rebling-Archiv	umfangreicher Nachlass
Lin-Jaldati-Archiv	umfangreicher Nachlass
Richard-Bletschacher-Archiv	Vertrag abgeschlossen
Rolf-Riehm-Archiv	Vertrag abgeschlossen
Robert-Kahn-Archiv	Vertrag abgeschlossen
Friedhelm-Döhl-Archiv	Vertrag abgeschlossen
Ulrich-Dibelius-Archiv	Vertrag abgeschlossen

Ergänzungen zu den Archiven

Karl-Ulrich Schnabel, Hespos, Herbert Brün, Meyer-Eppler, Paul Dessau, Hanns Eisler (Sammlung Wolfgang Glück), Bálint-András Varga, Friedrich Gernsheim, Otto Tomek und Wolf Rosenberg u.a.